

Osnabrücker Schwarzbuntzucht



Nr. 2 | Herbst 2025 | 99. Jahrgang



HF

Für Hochleistung und Fitness.



AGRAVIS und OHG haben kontinuierlich neue Erkenntnisse in diesem Konzept umgesetzt, so dass inzwischen für jeden Betriebstyp spezifische Varianten verfügbar sind.

Das HF®- Fütterungsprogramm steht für:

- Ideale Anpassung an die unterschiedlichsten Grundfuttermittelverhältnisse und -qualitäten.
- Geprüfte Produktqualität.
- Hohe Fütterungssicherheit durch ausgewählte Komponenten.
- Komplette Bedarfsdeckung bei hohen Leistungen.
- Optimierung der Herdengesundheit und Fruchtbarkeit.
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Fütterungsprogramms.

Das HF®-Konzept

| | | |
|--|------------------------|--|
| HF® Top/HF® Top Lin/ HF® TMR Top/HF® QFit TMR Top | | ab ca. 30 kg |
| VitaMiral® HF® TMR Dairy/ HF® TMR Cattle | | ↑ |
| HF® Basis HF® Basis 23E | Getreide CCM LKS | HF® TMR 35 HF® TMR 30 HF® TMR 27 |
| Grundfutter | | ↓ bis ca. 30 kg Milch |



Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Fütterungsberater der AGRAVIS oder OHG.

Inhalt

| | |
|---|-------|
| Bekanntmachungen, Auktions- und Veranstaltungstermine | 2–3 |
| Jungzüchterclub Osnabrück | 4–6 |
| Tierschau Osnabrück | 8–15 |
| Zuchtwertschätzung August | 17–19 |
| KuhVision und Herdentypisierung | 21–22 |
| Betriebsreportage Familie Nölker | 23–26 |
| Neues aus dem Mitarbeiterkreis | 27 |
| Erste ordentliche Generalsversammlung | 28–29 |
| Infos aus BRS und vit | 30–33 |



Thea Weiß aus Vehn hatte als jüngste Teilnehmerin des Jungzüchterwettbewerbs sichtlich viel Spaß.

Impressum

99. Jahrgang
Nummer 2 · Herbst 2025

Herausgeber/Editor:
Osnabrücker Herdbuch-Genossenschaft (OHG)
49324 Melle, Ochsenweg 40-42
Deutschland / Germany
Tel. 05422 987-0
info@ohg-genetic.de
www.ohg-genetic.de

Schriftleitung: Hans-Willi Warder, Janet Barthold

Fotos: Archiv, Mitarbeiter der OHG, Keleki,
Wolfhard Schulze, Dorothee Warder, Mathias Penn

Layout & Druck
STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland | Usedom
www.steffen-media.de

Bezugspreis jährlich:
5,00 € zzgl. gesetzlicher MwSt. und Postgebühren
(Porto). Bei Mitgliedern ist der Bezugspreis im Mit-
gliedsbeitrag enthalten.

Liebe Züchter und liebe Freunde der Osnabrücker Schwarzbuntzucht,

bereits seit einigen Monaten können Sie sich als Landwirte und speziell Milchproduzenten an stabilen, guten Preisen für Ihre Produkte erfreuen. Das betrifft nicht nur das Hauptprodukt Milch bzw. in unserem Bereich Zuchtvieh, sondern ein großer Teil der Preisstabilität ist auch bedingt durch die guten „Nebenerlöse“ – also sowohl deutlich gestiegene Rindfleisch- und Nutzkälberpreise. Im Vergleich dazu lagen vor 5 Jahren die Bullenkälber teils nur bei 20 % des aktuellen Preisniveaus und die Schlachtkuhpreise bei weniger als 50 %. Daher ist die aktuelle Preissituation natürlich sehr erfreulich und Marktexperten sowie das IG Milchbarometer gehen weiterhin von Preisstabilität über einen längeren Zeitraum aus. Früher hätte man bei hohen Preisen sogleich gefürchtet, dass es nur wenige Monate dauern würde bis zu einem drastischen Tief aufgrund von deutlich ausgeweiteten Produktionsmengen und dementsprechend wieder Preisdruck in den Märkten. Hierfür gibt es zurzeit keine Anzeichen, denn die Stallkapazitäten sind begrenzt durch die Bedingungen für Haltungsförm 3, wo eine Überbelegung nicht zulässig (und nicht sinnvoll) ist. Last but not least gibt es so gute wie keine Ausweitung der Kapazitäten durch Neubau von Ställen. Die hohen Hürden für Genehmigungen und zugleich enorme Baukosten sowie Unsicherheiten hinsichtlich Personalverfügbarkeit etc. verhindern dies – sowohl bei uns als auch in anderen großen Milcherzeugerregionen. Man kann diese mangelnde Perspektive negativ sehen, aber andererseits sorgt sie für Stabilität und damit für Chancen zur Optimierung der Produktionsabläufe in den Betrieben. Dabei denken nicht alle sogleich an Stellschrauben im Zuchtbereich, aber diese sind weiterhin reichlich vorhanden und sollten genutzt werden.

Nachdem über Jahrzehnte die Rinderaufzüchter belächelt wurden, denken nun wieder einige darüber nach, ihre Remontierung etwas auszudehnen und abzusichern. Kurz- und mittelfristig freuen wir uns vor allem für die Mitglieder, die aktuell mit der Rinderaufzucht Geld verdienen können und eine Stütze unserer Vermarktungsbemühungen sind.

Trotz guter Erlöse pro Tier sind aber leider auch bei uns in allen Dienstleistungsbereichen die Kosten erheblich angestiegen über die letzten 3 Jahre, sodass wir zum neuen Geschäftsjahr bei einigen Gebühren nachjustieren müssen. Wir hoffen hierfür auf ihr Verständnis und bemühen uns weiter, für Sie ein leistungsfähiger Partner und Dienstleister zu sein.

Speziell im letzten Jahr haben die Zuchtwertergebnisse unserer töchtergeprüften Bullen die Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Zuchtarbeit eindrucksvoll belegt. Die August-ZWS weist erneut 3 unter den Top 5 und zugleich weiterhin sehr brauchbare Bullen in der erweiterten Spitzengruppe aus. Nach den erfolgreichen Tierschauen im Herbst hoffen wir, im Januar 2026 wieder unser großes internationales Schaufenster, die Internationalen Osnabrücker Schwarzbunt-Tage unbeschwert durchführen zu können. Nach der leider im letzten Jahr kurzfristig notwendigen Absage aufgrund eines MKS-Falles in Brandenburg bieten sich nicht nur ganz neue Bullen, sondern auch inzwischen bewährte Bullen mit Mehrkalbskühen für die Nachzuchtpräsentation an – zumal sie sich sehr stabil in den Toplisten im In- und Ausland halten.

Zugleich steht im nächsten Jahr das 125. Jubiläum unserer Organisation an, was ein zusätzlicher Grund für einen guten Besuch der Veranstaltung sein sollte.

Osnabrücker Zuchtvieh-Auktionen

**Auch auswärtige Züchter
können die Osnabrücker
Auktionen beschicken!**

| Auktionstermin | Anmeldeschluss |
|----------------|----------------------------------|
| 12.11.2025 | 15.10.2025 |
| 17.12.2025 | 19.11.2025 |
| 14.01.2026 | 10.12.2025 |
| 31.01.2026 | Schwarzbunt-Tage 2026 |
| 11.02.2026 | 14.01.2026 |
| 11.03.2026 | 11.02.2026 |
| 15.04.2026 | 18.03.2026 |



Lukas Harms

Kaufaufträge für Rinder

☎ 05422 987-256



Maik Wittemeier

Kaufaufträge für Bullen

☎ 05422 987-251

Zu allen Auktionsterminen:

Großangebot an gut veranlagten abgekalbten Färsen mit besten Eutern und hohen Einsatzleistungen sowie an Zuchtbullen und Kuhkälbern mit modernen Abstammungen! Die Voruntersuchung aller Auktionsbullen auf Decken und Befruchten bietet allen Kunden maximale Sicherheit! Alle Tiere besitzen ein amtstierärztliches IBR-Freiheitsattest sowie ein negatives Untersuchungsergebnis auf IBR-Antikörper, BVD-Antigen und Paratuberkulose.

Transporte in alle Käuferregionen Deutschlands erfolgen zu festen und günstigen Tarifen!

SCAN ME



Auktionskataloge werden auf Anforderung kostenlos verschickt.

Einen Link zur PDF-Version des vollständigen Auktionskataloges finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik Zuchttiere/Auktion sowie in der OHG-App.

Bekanntmachungen und Hinweise

Top-Genetik-Auktion 2026

Die ersten Planungen für die Internationalen Osnabrücker Schwarzbunt-Tage und der Top-Genetik-Auktion am **31. Januar 2026** haben begonnen.

Wir möchten alle interessierten Züchter dazu ermutigen, ihre potenziellen Verkaufstiere aus den Segmenten top Abgekalbte, hohe Genomics und Jungtiere mit Schaupedigrees in der Verkaufsabteilung der OHG anzumelden. Die Auswahltour ist für die letzte Novemberwoche geplant. Bitte melden Sie ihre Tiere bis zum **14. November 2025** unter der Telefonnummer 05422/987-259 an. Für spezielle Fragen bezüglich Vorauswahl und weiterer Planung der TGA stehen Ihnen Hubert Rosenbusch, Lukas Harms und Maik Wittemeier (0152/53236918, mwittemeier@ohg-genetic.de) jederzeit zur Verfügung.

OHG-Bezirksversammlung am 19. Dezember 2025 mit Vortrag von Frau Prof. Dr. Kühn

In den letzten Jahren hat sich die zentrale Durchführung der Bezirksversammlung in der Halle Gartlage gut bewährt. In diesem Jahr ist der Termin auf Freitag, den 19. Dezember 2025, um 19.30 Uhr festgelegt. Der Ablauf der Bezirksversammlung wird wie üblich ein Geschäftsbericht über die wichtigsten Geschäftsbereiche der OHG im Geschäftsjahr 2024/25 sowie einen Überblick über die Ergebnisse aus dem Bereich der Leistungsprüfung (MKR Osnabrück) umfassen.



Für das Fachreferat konnten wir in diesem Jahr Frau Prof. Dr. Christa Kühn gewinnen, die vor zwei Jahren zur Präsidentin des Friedrich-Löffler-Institutes berufen wurde.

Sie wird zu dem Thema „*Neue und wieder auftretende Tierseuchen – Stand, Risiken und Bekämpfungsoptionen?*“ berichten. Sowohl in den letzten Jahren gehäuft auftretende neue vektorgebundene Tierseuchenerreger wie Blauzungkrankheit (BTV), EHD, Lumpy-Skin-Disease (LSD) als auch das unerwartete Auftreten von MKS zu Beginn des Jahres östlich von Berlin bzw. später in den Regionen Ungarn und Slowakei, sind sicher Anlass genug, sich mit dieser Thematik auseinander zu setzen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag von Frau Prof. Dr. Kühn. Sie hat eine enge Beziehung zum OHG-Gebiet, da sie

von einem Zuchtbetrieb in Bissendorf-Stockum stammt und somit schon in ihrer Jugend mit der Zucht und Vermarktung in der Halle Gartlage Verbindung hatte. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem aktuellen Überblick zum Bullenangebot auf Basis der dann vorliegenden Dezember-Zuchtwertschätzung sowie Züchterehrungen.

Wie üblich gibt es bei der Versammlung einen Imbiss und Getränke gratis. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme seitens der Mitglieder sowie allen interessierten Familienangehörigen und Mitarbeiter/innen in den Betrieben.

Kostensteigerungen der letzten Jahre erfordern Anpassung der Gebühren

Infolge der massiv gestiegenen Energiekosten nach Beginn des Ukraine-Kriegs hatte die OHG im Spätsommer 2022 einige Gebühren – vor allem aufgrund der deutlich erhöhten Fahrtkosten – angepasst. In den nachfolgenden 3 Jahren hat es aber aufgrund der hohen Inflationsraten in allen Bereichen deutliche Kostensteigerungen gegeben. Dies macht sich beim Vergleich der Kostenstellenauswertungen für die unterschiedlichen Abteilungen über die Jahre hinweg deutlich bemerkbar. Auf dieser Basis haben die zuständigen Gremien (Vorstand und Aufsichtsrat) im Juli 2025 intensiv darüber beraten, wie man künftig wieder bei der OHG zumindest im kostendeckende Ergebnisse in allen wesentlichen Bereichen absichern kann. Über die konkreten Anpassungen in den Bereichen Besamung, Tiervermarktung und Anfahrten bzw. Grundgebühren bei Ultraschall bis Herdenbetreuung haben

wir alle Mitgliedsbetriebe Anfang September in einem speziellen Rundschreiben informiert. Zugleich wurde ihnen die ab 1. Oktober 2025 geltende neue Gebührenordnung bereitgestellt.

Um bei steigenden Kosten und Preisen weiterhin die Teilnahme am OHG-Zuchtprogramm attraktiv zu behalten, haben die Gremien der OHG in der gleichen Sitzung auch eine Anpassung der Förderung für Zuchtprogramm-Spülungen beschlossen, sodass Betriebe bei Vorbereitung im eigenen Betrieb nun 100 € mehr erhalten und andererseits bei der Unterbringung im Donor-Stall künftig keine Haltungskosten mehr anfallen.

Anpassung der Regeln und Fristen für Abstammungsuntersuchung von Deckbullen

In nahezu allen Zuchtprogrammen von deutschen Holstein-Organisationen sowie bei der Mehrzahl unserer ausländischen Auktionskunden (Belgien, Italien, Polen) ist es obligatorisch, dass für eingesetzte Deckbullen ein Abstammungszertifikat (entweder über DNA-Mikrosatelliten oder SNP-Abstammungskontrolle) vorliegen muss.

Bei allen genomisch typisierten sowie allen aus Embryotransfer stammenden Deckbullen ist dies sowieso immer schon gegeben und liegt bereits vor Auktionsanmeldung vor. Bei den weiteren aus regulärer Besamung stammenden Deckbullen galt bislang die unter 10.4 der Versteigerungsbestimmungen aufgeführte Kosten-

regelung: bei Steigpreis < 1200 € werden die Kosten dem Käufer und bei höherem Steigpreis dem Verkäufer weiterberechnet. Die Kosten betragen zurzeit 25 € (SNP) oder 28 € (DNA) zzgl. MwSt.; welche Art der Abstammungskontrolle durchgeführt wird, wird immer anhand der bereits vorliegenden Informationen zu den Eltern entschieden.

Da sich das Preisniveau nun so entwickelt hat, dass fast immer 100 % aller Bullen auf Kosten der Verkäufer nachuntersucht werden müssen, haben Vorstand und Aufsichtsrat in der Sitzung am 15. Juli 2025 beschlossen, dass diese Untersuchung künftig rechtzeitig bereits VOR der Auktion vorliegen muss. Dies hat vor allem den Vorteil, dass dann keine nachträglichen Reklamationen wegen eventuell erst im Nachhinein bekannt gewordener fehlerhafter Abstammung auftreten können. Insofern bitten wir die Bullenverkäufer, zukünftig rechtzeitig eine Abstammungsuntersuchung in die Wege zu leiten; spätestens zum Zeitpunkt der „Z-Untersuchung“ auf Decken und Befruchten muss eine Probe vorliegen, um noch realistisch bis zur Auktion eine Ergebnis zu haben. Sofern dann noch eine Probennahme notwendig ist, wären die OHG-Mitarbeiter im Rahmen der Z-Untersuchung bereit, eine Probenahme durchzuführen. Hierfür muss aber aus Gründen der Arbeitssicherheit zwingend eine entsprechende Fixierung des Bullen vom Besitzer gewährleistet sein. Wir bitten alle Bullenbesitzer um entsprechende Beachtung dieser Neuerung!

Veranstaltungen · Termine

| | |
|------------------------|--|
| 30.9.-3.10.2025 | World Dairy Expo in Madison (USA) |
| 17.10.2025 | German Masters Sale in Fließem |
| 5.11.2025 | Masterrind Exclusive – Die Auktion in Dalum |
| 6.11.2025 | RUW-Schau in Hamm |
| 7.-16.11.2025 | The Royal Agriculture Winter Fair, Toronto (Kanada) |
| 14.-15.11.2025 | Holland Holstein Show in Leeuwarden (Niederlande) |
| 20.11.2025 | Holstein Vision der RinderAllianz in Bismark |
| 28.11.2025 | VOST-Select Sale in Leer |
| 27.-29.11.2025 | International Dairy Show in Cremona, (Italien) |
| 29.11.2025 | RBW-Sale Night in Bad Waldsee |
| 13.12.2025 | ProRind Weihnachts-Sale in Unterthingau |
| 19.12.2025 | Bezirksversammlung der OHG in der Halle Gartlage, Osnabrück |
| 16.-25.1.2026 | Internationale Grüne Woche in Berlin |
| 30.-31.1.2026 | Internationale Osnabrücker Schwarzbunt-Tage 30.1.: Betriebsbesichtigungen und Züchter-Empfang 31.1.: Schau von Einzelkühen und Nachzuchtgruppen, Top-Genetik-Auktion in Osnabrück, Halle Gartlage |



KUH & KALB TOP VERSORGT DAMIT DER START GUT GELINGT

NEU! - VORTEILSGRÖßEN



CALCITOP
Calcium Bolus - 72 Boli
Effektive Milchfieberprophylaxe mit Calcium, Phosphor und Vitamin D3

TOP VORTEIL KALBUNG



BICATOP
Bicarbonat Bolus - 72 Boli
Steigert die Trinklust von Kälbern mit Bicarbonat bei Übersäuerung

TOP VORTEIL KALBER



EUTERFIT
Bolus-Duo Euter - 6+6 Boli
ACTITOP AKUT + ASPITOP
Zur gezielten Stärkung der Abwehrkräfte und Eutergesundheit

TOP VORTEIL EUTER

TOP BOLI - FIT IN DIE LAKTATION



CURATOP
Trockensteher Bolus
Versorgt gezielt mit Spurenelementen und Vitaminen über 70 Tage



ACTITOP KOMPLEX
Euter Bolus
Schützt 21 Tage mit Knoblauch das Euter in sensiblen Phasen



PHOCALTOP
Phosphor Bolus
Beugt Phosphormangel und atypischem Festliegen nach der Kalbung vor



KETOTOP
Ketose Bolus
Fördert Energiestoffwechsel und Leberfunktion zur Ketoseprophylaxe



Direkt zum Webshop



Produkte erhältlich bei:
Osnabrücker Herdbuch eG
Ochsenweg 40-42 · 49924 Melle
Telefon 05422 987-0



Casa Verde Vertriebs GmbH · 44379 Dortmund
Telefon 0231-565576-0 · www.casaverde-natur.de

Folgt uns!

osnabrueckerherdbuch
casaverdenatur



Jungzüchter Club snabrück

Termine 2025

24.-26. Oktober 2025

Weser-Ems-Entscheid, Dalum

28. Januar 2026

Tierbeurteilungswettbewerb
in Warringhof ab 14 Uhr

Die Termine für Klönabende
werden noch bekanntgegeben.

Vorstand Jungzüchter-Club

1. Vorsitzender:

Jonas Loxtermann

2. Vorsitzender:

Mikka Wißmann

Schriftführerin:

Theresa Bekehrmes

Kassenwart:

Jonas Wortmann

Beisitzer:

Carina Nölker & Alexander Koch

SCAN ME



Jungzüchterwochenende 2025

Das letzte März-Wochenende 2025 stand ganz im Zeichen der Jungzüchter. Dazu versammelte sich am Samstag bereits ein Großteil der knapp 50 Teilnehmer, um mit den erfahrenen Jungzüchtern das Scheren einer Top- und Bottomline zu üben. Seit dem Mittag standen Carina Nölker, Ulrike Schulze und Theresa Bekehrmes für alle Fragen rund um das Scheren bereit und waren am Ende des Tages durch die Bank weg sehr zufrieden und glücklich mit dem Engagement der Teilnehmer. Bevor es an das gemütliche Beisammensein und Grillen ging, wurde noch die Generalversammlung abgehalten. Dazu gab es Besuch vonseiten der OHG durch Hajo Leyschulte. Er bedankte sich zunächst bei den Vorstandsmitgliedern, eine solche Veranstaltung auf die Beine gestellt zu haben, blickte glücklich auf die letzten zwei sehr erfolgreichen Jahre zurück und schaute positiv in die Zukunft der Jungzüchter. Dazu sicherte er die Unterstützung der OHG, wie auch in den vergangenen Jahren, zu. Neben einem Rückblick auf die grandiosen Erfolge im Jahr 2024 wurden von der ersten Vorsitzenden Carina Nölker noch Ausblicke auf

das kommende Jahr angebracht. Nach jahrelanger Arbeit verlassen den Jungzüchtervorstand nun Jonas Mönter, Oliver Krüger und Jasmin Redecker. Vielen Dank für euer Engagement. Mikka Wißmann und Alexander Koch nehmen ihre neuen Plätze im Vorstand ein. Der Vorstand freut sich auf eine tolle Zusammenarbeit. Nach einer kurzen Nacht folgten am Sonntagmorgen die restlichen Teilnehmer, und der Wettbewerb konnte pünktlich um 11 Uhr beginnen. Als Richter konnten wir Yasin Zeh gewinnen.

Die jüngsten Teilnehmer zeigten direkt, wo der Hammer hängt, und bewiesen neben dem allseits bekannten Niedlichkeitsfaktor schon sehr viel Professionalität. Am Ende ließ sich Wilma Gärke durch nichts aus der Ruhe bringen und siegte vor Linda Rother. Minna Gärke konnte im Alter von 5 Jahren bei ihrem Debüt direkt den Honorable Mention Titel erlangen. In der mittleren Klasse verlangte Richter Yasin Zeh den Teilnehmern schon mehr ab. Vom Aufstellen über Platzwechsel in der Endlinie zu den Handzeichen direkt am Tier für den Rippenabstand ließ er die Teilnehmer schwitzen. Es trennte sich die Spreu vom Weizen und als Sieger ging



Teilnehmer der Jungzüchtertierschau

Lea Dresselhaus hervor. Gefolgt von Marlen Krommes und Laura Kettmann. Mit der höchsten Teilnehmerdichte gingen die ältesten Teilnehmer an den Start. Sie machten es unserem Richter nicht leicht, sodass bereits in der letzten Richtklasse ein Tiertauch zu Zuge kam. In der Siegerauswahl leisteten sie sich alle irgendwo kleine Fehler, und die Entscheidung stand nicht sofort fest. Die Spannung wurde immer größer. Am Ende entschied Linus Lauxtermann das Ding für sich und lief damit vor Antonia Meynert und Lisa Upmeyer.

Nun kam der letzte Höhepunkt des Tages – die Auswahl des besten Typtiers. Alle zuvor in den Klassen genannten Tiere betraten den Ring. Am Ende entschied sich Yasin Zeh für die korrekte GNH Cathalya (Eye Candy x Mogul) vom Betrieb Milchhof Kilver vor der Redstar x Destry Tochter Elvira im Besitz von Familie Berkemeier und FWS Holly (Nexo x Renegade) von dem Betrieb Wißmann.

In einer großen Siegerehrung am Ende wurden nicht nur die 9 Spitzen geehrt. Alle Teilnehmer erhielten einen tollen Ehrenpreis.

Tierbeurteilungswettbewerb bei Familie Klöcker

Am 14.05.2025 fanden sich einige Jungzüchter aus unserem Zuchtgebiet auf dem Betrieb Klöcker zusammen.

Bei schönster Abendsonne konnten die Teilnehmer ihr Können in der linearen Beurteilung und der Rangierung einer Färsenklasse unter Beweis stellen. Dazu wurden die Tiere von Friederich Rottmann und Dorothee Warder vorbeurteilt. Im Folgenden konnten die Jungzüchter, die

neue Tierbeurteilungs-App testen, was für einen reibungslosen und schnellen Ablauf des Wettbewerbs gesorgt hat. So blieb dem Vorstand die Auswertung der Bögen erspart. Gratulieren dürfen wir besonders Oliver Krüger, Jonas Mönter, Maira Beyer, Vanessa Berling und Martin Determann. Nach der Siegerehrung mit Übergabe kleiner Präsente konnten wir die Zeit für tolle Gespräche nutzen. Fürs leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt und eine Hofführung durfte natürlich auch nicht fehlen.

Osnabrücker Jungzüchter erfolgreich beim Bundeswettbewerb in Verden

Vom 12. bis 15. Juni 2025 trafen sich die besten Jungzüchter aus ganz Deutschland in Verden. Darunter waren auch Madita Wißmann, Mikka Wißmann, Lisa Upmeyer, Linus Lauxtermann und Antonia Meynert aus dem OHG-Gebiet, die sich zuvor qualifiziert haben. Von Donnerstag bis Sonntag gaben die Jungzüchter in allen Disziplinen ihr Bestes und können tolle Erfolge feiern.

Wie schon in den Jahren zuvor konnten sich die Jungzüchter vor allem in der Tierbeurteilung beweisen. Dabei gelang es Linus Lauxtermann den 6. Platz in der Altersklasse Jung zu erreichen. Auch die älteren Teilnehmer konnten mit herausragenden Plätzen strahlen. Dabei erreichte Antonia Meynert den 6. Platz, Jonas Mönter den 5. Platz und Oliver Krüger stieg mit dem Reservesiegertitel aufs Treppchen. In der Teamwertung gelang es Mikka Wißmann, Jonas Mönter und Oliver Krüger den Honorable Mention Titel ins OHG-Gebiet zu bringen.

Beim Clipping Wettbewerb am Freitagmorgen gingen Mikka, Linus und Antonia an den Start. Alle konnten gute Scherergebnisse hervorbringen und Antonia krönte dies auch mit dem Reservesieg.

Am Abend folgte der nächste Höhepunkt – der Typtierwettbewerb. Die Orthild-Tochter Hedi von der Schulze Holstein GbR gewann direkt die erste Richtklasse. Einen sehr guten 1c-Platz erhielt die Nexo-Tochter FWS Holly von der Familie Wißmann. In der darauffolgenden Klasse sicherte sich die Eye Candy-Tochter GNH Cathalya von der Milchhof Kilver GmbH & Co. KG souverän den 1a-Platz und krönte den Abend mit dem Reservesieg, der ausgiebig gefeiert wurde.

Voller Tatendrang ging es am Samstagmorgen in den letzten Wettbewerb – dem Vorfürwettbewerb.

Madita Wißmann konnte bei ihrem Debüt beim BJT mit einer sehr ruhigen und kontinuierlichen Vorführleistung direkt einen 1b-Platz belegen. Ihr Bruder Mikka Wißmann setzte noch eine Schuppe drauf, gewann die dritte Richtklasse und wurde in der Siegerauswahl unter die besten 5 Vorführer in die Endlinie gezogen. Linus Lauxtermann und Lisa Upmeyer waren ebenfalls das erste Mal auf einem Bundeswettbewerb und mussten sich trotz sehr guter Vorführleistung dem starken Teilnehmerfeld mit einem 1e-Platz geschlagen geben. Antonia Meynert belegte einen 1f-Platz in ihrer Klasse.

Begleitet wurden unsere Teilnehmer in dieser Zeit von Jonas Wortmann, Carina Nölker und Theresa Bekehrmes. Einen großen Dank an euch und auch an die OHG für die Bereitstellung eines Gespanns, um alles sicher transportieren zu können.



Tierbeurteilung auf dem Betrieb Klöcker



Osnabrücker Jungzüchter beim Bundeswettbewerb in Verden

Osnabrücker Jungzüchter rocken Tarmstedter Ausstellung

Am zweiten Juli Wochenende treffen sich bekanntermaßen motivierte Jungzüchter aus den Gebieten der Masterrind, Ostfriesland und Osnabrück.

Nach allen Vorbereitungen im Scherstand konnte das Tierschau-Wochenende in die erste Runde gehen. Der 7. Tarmstedter Typ-Cup wurde in diesem Jahr von Yasin Zeh gerichtet.

Zu den besten Osnabrücker Jungrindern zählte zunächst die bereits weit entwickelte Orthild-Tochter Hedi von der Schulze Holstein GbR, die sich eine 1b-Platzierung sichern konnte. Auch Familie Wißmann stellte zwei tolle Jungrinder. Die NEXO-Tochter Holly konnte mit viel Festigkeit und einer straffen Oberlinie einen 1c-Platz einholen und auch die PRIME-Tochter Goldstreich platzierte sich im vorderen Bereich mit einem 1d-Platz.

Mit viel Feinheit und Länge überzeugte die Eye Candy-Tochter Cathalya vom Milchhof Kilver. Sie sicherte sich wie zuvor auf dem BJT einen 1a-Rang in der Klasse und am Ende den Reservesiegertitel Alt. Die kapitalvolle Harris-Tochter TJR La Portea Pink im Besitz von Carina Nölker und Tobias Mair gewann ihre Klasse und zog in der Siegerauswahl unter die Top 5. Wir gratulieren den Züchtern und Beschickern zu diesen hervorragenden Tieren.

Mit viel Sonnenschein ging es am Sonntagmorgen weiter mit dem 12. Niedersachsens Cup im Vorführen. In der Altersklasse Jung ging Ida Dresselhaus an den Start und zeigte den Großen erstmal wo die heutige Messlatte hängt. Erst gewann sie mit viel Souveränität ihre Klasse. In der Siegerauswahl Jung ließ sie Richterin Rieke Eggers nie aus den Augen und krönte sich mit dem Siegeltitel.

In der mittleren Altersklasse ging Schwester Lea Dresselhaus an den Start und

konnte mit einer ruhigen Vorführleistung den 1c-Rang erreichen. In der darauffolgenden Klasse lieferten sich Madita Wißmann und Katharina Willmann ein starkes Kopf an Kopf rennen. Am Ende siegte Madita mit etwas mehr Kontinuität vor Katharina auf dem 1b-Rang – eine tolle Doppelspitze für Osnabrück.

Kommen wir nun zu den ältesten Teilnehmern. Hier zeigte Mikka Wißmann eine starke Vorführleistung und gewann seine Klasse. Linus Lauxtermann konnte sich in dieser Klasse auf einem guten 1e-Rang platzieren. Auch Lisa Upmeyer hat trotz nervösem Rind alles gegeben, musste sich an diesem Tag aber der Konkurrenz geschlagen geben und belegte den 1f-Rang in ihrer Klasse.

Antonia Meynert überzeugte die Richterin mit ihrer Perfektion und Aufmerksamkeit, sodass sie nicht nur ihre Klasse gewann sondern auch noch verdient zum Sieger Alt gekürt wurde.



Ida Dresselhaus holt sich den Siegeltitel Jung



Antonia Meynert gewinnt den Siegeltitel Alt

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL®



1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbare Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%
4b Verbesserung der Verdaulichkeit
4c Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Melasse

für schwer silierbares Futter

BIO-SIL® + Sila-fresh
(Basis: Kaliumsorbat)

2 Verbesserung der aeroben Stabilität

BIO-SIL® + Amasil® NA

1a für schwer silierbares Futter



Dr. PIEPER Technologie- und Produktentwicklung GmbH

Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Tel.: 03391 68 480 • Fax: 03391 68 48 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com



www.silage.de

Vorteile von BIO-SIL

| | |
|---|--|
| ✓ | sehr schnelle pH-Wertabsenkung |
| ✓ | hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse) |
| ✓ | hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge |
| ✓ | nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbare Kohlenhydrate |
| ✓ | hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen |

GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®

0,79€/t Siliergut!
RABATTE MÖGLICH!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
4 verschiedene Siliermittel
gleichzeitig



Deine Zukunft: der **Lely Astronaut A5 Next**

Der **Lely Astronaut A5 Next** ist Dein zuverlässiger Partner für die Zukunft Deines Betriebes. Er vereint 30 Jahre Erfahrung im automatischen Melken in einer zukunftsweisenden, einzigartigen Software und zeigt sich mit seinen neuen Features **zuverlässiger, präziser und effizienter** als jemals zuvor. Kontaktiere uns gerne unverbindlich unter 04488-763000 und erlebe den Lely Astronaut A5 Next live in Deiner Nähe.

Lely Center Westerstede



Voltlager Landerlebnis in Perfektion

Alle sechs Jahre führt die Arbeitsgemeinschaft der Rindviehzuchtvereine aus dem Nordkreis des OHG-Gebietes gemeinsam mit den örtlichen Organisationen aus Voltlage (Landfrauen, Landjugend und Landvolk) die Tierschau mit Bauernmarkt sowie Maschinen- und Gewerbeausstellung durch. Diesmal hatten die Höfe Middendorf und Johannigmann in der Ortschaft Weese ihre Betriebe als Veranstaltungsgelände zur Verfügung gestellt. Obwohl beim Aufbau und nachfolgendem Abbau vereinzelt Herbststürme und Regenschauer dazwischenkamen, meinte es der Wettergott am Sonntag, dem 14. September 2025, besonders gut und bot bei überwiegend sonnigem Wetter und angenehmen, moderaten Temperaturen von 15 bis 20 Grad für die Tierschau und die Besucher optimale Bedingungen. Ergänzt wurde das Event mit einem Tag der offenen Tür bei der benachbarten Maschinenfabrik Bema (Kehrmaschinen) aus Anlass ihres 85-jährigen Betriebsjubiläums. Die enorme Vielfalt und die offenen Höfe mit sehenswerten Gärten und Cafeteria bei Johannigmann sowie der moderne Milchviehbetrieb mit Melkrobotern und neuem Kälberdorf bei Middendorf hatten einen solch großen Besucherstrom zur Folge, dass die großzügigen Parkplatzkapazitäten für PKWs und Fahrräder nahezu vollständig ausgeschöpft wurden. Dieses LANDerLEBEN aus nächster Nähe mit Tierschau zog damit



Die Preisrichter der Tierschau: Yasin Zeh, Oliver Krüger, Cord Hormann und Ulrike Schulze (v.l.n.r.)

weit über 10.000 Besucher aus nah und fern an. Der einzige Wermutstropfen bei dem enormen Besuch war die Tatsache, dass das Kuchenbuffet schon um halb 4 restlos ausverkauft war. Aber es gab ja genügend Alternativen auf dem Gelände, sich mit anderen Köstlichkeiten zu versorgen.

Herausragende Tierqualitäten

Von den im dreijährigen Turnus stattfindenden Osnabrücker Tierschauen ist das Gebiet Bersenbrück immer am stärksten besetzt. Gegenüber der letzten Veranstaltung vor 3 Jahren lagen zwar die Anmeldezahlen im Vorfeld um gut 30 Tiere niedriger, aber aufgrund

weniger Abmeldungen waren es letztlich mit etwa 110 Kühen, davon auch 4 Braunvieh und 4 Jerseys, nur geringfügig weniger als 2022. Die Tierausteller wurden zudem mit einem idyllisch gelegenen Gelände zwischen Bäumen und den von vielen Zuschauern stark besuchten 3 Richtigringen in der Mitte belohnt.

Die Preisrichterteams, Cord Hormann und Oliver Krüger sowie Yasin Zeh und Ulrike Schulze, bekamen gleich zum Auftakt beim prestigeträchtigen Wettbewerb der Betriebssammlungen die hohe Qualität dieser Kreistierschau zu sehen. Vorab würdigte aber Cord Hormann in seiner ersten Siegerentscheidung die



Siegerfamilie von der Timmering-Brandl Milch KG in Vehs

sehr gute Qualität der einzigen Kuhfamilie, die vom Betrieb Timmering-Brandl Milch KG gestellt wurde. Es handelte sich dabei um die fünfkalbige JETSON-Tochter Lotto mit ihren beiden CARUSO-Töchtern Lorbeer und Lollipop, die nun in ihrer zweiten Laktation sind und die Qualität dieses beliebten OHG-Allrounders eindrucksvoll bestätigen konnten. Den Wettbewerb der Sammlungen entschied Frank Neßlage aus Nortrup für sich mit einer Gruppe von drei Zweitkalbskühen, die sowohl in puncto Einheitlichkeit, als auch in individueller Qualität – speziell in der Festigkeit der Oberlinie sowie Euter und Fundamente – absolut beeindruckten und sich somit in dem starken Wettbewerb klar an die Spitze setzen konnten. Den Reservesieg sicherte sich Uwe Reinermann mit einer Kollektion von 3 sehr korrekten und starken Färsen, und der Titel Honorable-Mention ging an die Siegergruppe

aus der kleinsten Kategorie von Klaus Kettmann in Loxten.

Diese erste Entscheidung war auch bereits ein Omen für die nachfolgenden Einzelklassen, wo die Neßlage'schen Kühe in der mittleren Kategorie dominierten, die Reinermann'schen bei den Färsen und Klaus Kettmann bei den Siegerauswahlen immer mit dem Honorable-Mention-Titel vorliebnehmen musste.

Älteste Kuh imponiert mit Frische und holt den Siegeltitel

Bei der ersten Richtklasse mit 2 Kühen mit deutlich über 100.000 Liter Lebensleistung waren Zuschauer und Preisrichter beeindruckt von der Frische und Korrektheit dieser Kühe, die bereits neun und elf Abkalbungen absolviert hatten. Auch in den nachfolgenden sechs alten Richtklassen gab es bis zum Klassendenke keine Kuh, die schon nennenswerte

Mängel oder Alterungsschwächen aufgewiesen hätte. Somit konnten sich auch die nicht so versierten Zuschauer am Ring ein Bild davon machen, dass die Milchviehhalter ihre Kühe tagtäglich gut pflegen und es ihnen in den Ställen gut geht. Bei der Siegerauswahl mussten die jüngeren Klassensieger den älteren Damen den Vorrang überlassen, da sie trotz mehr Kalbungen immer noch so viel Frische und Korrektheit ausstrahlten. Dies gilt ganz besonders für die älteste Kuh, MEY Dagmar von der Meyer Milch eGbR, die mit ihren elf Abkalbungen und fast 14 Jahren sich ähnlich wie bei ihrem Auftritt bei der letzten German Dairy Show nach wie vor willensstark und mit tadellosem Fundament und festem Euter präsentierte und somit verdient den Siegeltitel holte. Den Reservesiegeltitel sicherte sich die dunkle sechskalbige BIL Wendula (Missan x Mogul) durch ihr etwas mehr an Kapazität und Rippentiefe gegenüber der ebenfalls sehr beeindruckenden starken My Francine (1st Grade x Beemer) von Kettmann. Hinter dieser Honorable-Mention-Kuh hatte sich in der Richtklasse die letztmalige Reservesiegerin der Schwarzbunt-Tage, die ROYCE-Tochter Rekord von der Timmering-Brandl Milch KG (zugleich Mutter von SUNTRO P), platzieren können. In der Klasse 5 gab es zudem ein interessantes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen zwei Töchtern des OHG-Exterieur-Spezialisten ESSEX RDC, wobei sich die etwas kapitalere viertkalbige Bibi von Timmering-Brandl vor der schicken und damals als Färse auf der EuroTier 2022 präsentierten Ribanna-Red von der Rüther GbR durchsetzen konnte.



Siegersammlung von Neßlage in Nortrup



Reservesiegerfamilie von Reinermann in Rüsfort



Siegerin der alten Kuhklassen
MEY Dagmar (Micah) von der Meyer Milch eGbR in Kettenkamp



Reservesiegerin der alten Kuhklassen
BIL Wendula (Missan) von der Bielefeld-Dalvers GbR in Dalvers

Enorme Qualitätsdichte bei Mittleren Kuhklassen

Die mittleren Kuhklassen waren mit 42 Kühen in sieben Richtklassen zahlenmäßig am stärksten besetzt. Beim Line-up der 1a- und 1b-Platzierten bestätigte sich erneut das enorm hohe Niveau und die Qualität für eine Kreistierschau. Die Preisrichter entschieden sich schließlich für das Duo aus der Klasse 13 von Frank Neßlage mit der Fuel-Tochter BcH Jana vor NN Cheers Sheena und damit zwei der drei bereits zu Beginn erfolgreichen Kühe aus der Siegersammlung. Eine Entscheidung zwischen diesen beiden Topkühen fiel den Richtern auch schon in der Richtklasse schwer, wobei sie Jana den kleinen Vorzug gaben aufgrund ihrer etwas korrekteren hinteren Stichplatzierung. Der Honorable-Mention-Titel ging erneut an Klaus Kettmann. Seine Fiona (Fuel x Hartley) war die klare Spitze der jüngsten Gruppe in dieser Kategorie. Auch wenn die Siegertitel alleine den schwarzbunten Tieren vorbehalten waren, gab es in den Einzelklassen immer wieder

andere Farbtupfer durch sowohl eine Hand voll Braunvieh-Kühe, als auch speziell auffällig schicke Rotbunte. Hierzu gehörte die stilvolle feinzellige Cordula, eine rot gedeckte SIR-RED von Reinhard Annen, die Klasse 9 für sich entscheiden konnte. In der Folgeklasse setzte sich mit der auf der TGA 2024 zugekauften KNS Moovin Cannes von der Langenhorst GbR wieder eine schwarzbunte aufgrund von mehr Feinheit und Klarheit in den Sprunggelenken vor den beiden kapitalen rotbunten, Jessi Red (Altitude x Avalanche) von der Züchtermgemeinschaft Middelk./Neßlage/Schmidt/Büscherh sowie auf Platz 3 einer Brocker PP von Klowersa durch.

Imponierendes Euter bei Jersey-Siegerin

Bevor es zu den Holstein-Färsen-Klassen ging, wurde eine Gruppe von 4 Jersey-Kühen (vom ersten bis vierten Kalb) präsentiert. Herausragende Siegerin war hier Cor Keena (Video x Holmer) von der Züchtermgemeinschaft Bösemeyer-Fritze-

meier. Cord Hormann hob hervor, dass diese Zweitkalbskuh wohl bis dahin das beste Euter aller ausgestellten Kühe aufwies und somit für ihn die klare Siegerin in dieser Gruppe war. Als Reservesiegerin setzte sich die viertkalbige Zlager-Tochter LEY Null 2 von der Leyschulte-Steer GbR durch vor den weiteren guten jungen Jersey-Kühen.

Auktionsfärsen auf beachtlichem HM-Rang

Bei den abschließenden fünf Färsenklassen konnte Uwe Reiner mann zunächst in den drei ersten Klassen jeweils die Klassensiegerin stellen (alle drei gehörten zu seiner Reservesieger-Sammlung). In der jüngsten Kategorie folgte ein Duo imponierender GENIUS-Töchter und in der abschließenden schließlich eine auf den letzten Auktionen zugekaufte schwarzbunte SOLI-RED P-Tochter (BEY Swiss), die von Frank Neßlage ausgestellt wurde. Das Siegerduo stellt aber dann der Betrieb Reiner mann mit den beiden kapitalen Fär-



Siegerin der mittleren Kuhklassen
BcH Jana (Fuel) von Neßlage in Nortrup



Reservesiegerin der mittleren Kuhklassen
NN Sheena (Cheers) von Neßlage in Nortrup



Siegerin der jungen Kuhklassen
Goldmarie (Chief) von Reinermann in Rüsfort



Reservesiegerin der jungen Kuhklassen
HQH Brasilia (Crushabull) von Reinermann in Rüsfort

sen Goldmarie (Chief x Gymnast) sowie HQH Brasilia (Crushabull x Thunder). Der Honorable-Mention-Titel ging an die dunkle, euterstarke Auktionsfärse BEY Swiss von Frank Neßlage.

Jungzüchterwettbewerb auf hohem Niveau

Im Ring 1 fand wieder der Wettbewerb der Jungzüchter statt. Als Preisrichterin konnte der Jungzüchterclub die 26-jährige Laura Busse aus Visbeck gewinnen, welche mit viel Fingerspitzengefühl und geschultem Auge jede Klasse souverän richtete und ausführlich zu kommentieren wusste. Zudem gab sie nach dem Richten einer Klasse jedem Jungzüchter ein paar Tipps an die Hand, was sie beim nächsten Mal verbessern könnten.

In Klasse 1 bei den „Kleinsten“ erwählte Laura Busse Nika Konersmann zur Klassensiegerin, die mit ihrer ruhigen Vorführleistung zu überzeugen wusste. Ihr folgten Minna Gärke auf Platz 2 sowie Laurenz Melcher und Thea Weiß. In der

nachfolgenden Klasse ging Leon Höveler als Sieger hervor, vor Laura Detert und Mechthild Ostendorf. In der letzten Klasse der Alterskategorie JUNG (bis 9 Jahre) lieferten sich Lotta Brünink und Wilma Gärke ein Kopf-an-Kopf-Rennen und machten es der Preisrichterin mit ihrer professionellen Vorstellung ihrer Kälber sehr schwer, eine Entscheidung zu fällen. Letzten Endes konnte sich Lotta als Siegerin durchsetzen und Wilma auf Platz 2 verweisen. Bei der Auswahl des Gesamtsiegers bei den jungen Teilnehmern war es nicht verwunderlich, dass das Duo aus der vorhergehenden Klasse sich auch den Gesamtsieg bzw. Reservesieg ergattern konnte. Somit siegte Lotta Brünink vor Wilma Gärke und Minna Gärke als ehrenvolle Erwähnung. In der Alterskategorie MITTEL (10 bis 15 Jahre) stiegen noch einmal die Ansprüche an das Können der Jungzüchter. Nicht nur eine gekonnte Vorführleistung, sondern auch das richtige Aufstellen des Rindes und das schnelle Umsetzen der Anweisungen der Richterinnen flossen mit in die

Richtentscheidungen ein. In der ersten Klasse konnte dies am besten Mattes Langkamp mit einer von Anfang bis zum Ende souveränen und fehlerlosen Vorführleistung umsetzen. Ihm folgten auf Platz 2 Ida Dresselhaus und Lukas Kolckhorst-Kahle auf dem dritten Rang. Die nächste Klasse dominierte Laura Kettmann mit ihrer lackschwarzen Patan-Tochter Wendy vor Lisa Stiegeler und Sarah Biemann. In der letzten Klasse der Alterskategorie MITTEL gab es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Lea Dresselhaus und Marlen Krommes. Nur feine Nuancen trennten die Vorführleistungen der beiden voneinander, weshalb letztendlich nur das etwas bessere Aufstellen in der Endlinie für einen Sieg Leas vor Marlen sorgte. Bei der Entscheidung des Gesamtsiegers der mittleren Altersklasse wurde es noch einmal spannend. Aber auch hier konnte Lea Dresselhaus souverän den Sieg erringen vor Mattes Langkamp als Reservesieger und Marlen Krommes als ehrenvolle Erwähnung.



Siegerin der Jerseys
Cor Keena (Video) von der Züchtergemeinschaft Bösemeyer/Fritzemeier



Reservesiegerin der Jerseys
LEY Null (Zlager) von der Leyschulte-Steer GbR in Seeste



*Siegerin Jung: Lotta Brünink, Vennermoor
Reservesiegerin Jung: Wilma Gärke, Kettenkamp
Honorable Mention: Minna Gärke, Kettenkamp*



*Siegerin Mittel: Lea Dresselhaus, Schale
Reservesieger Mittel: Mattes Langkamp, Hellern
Honorable Mention: Marlen Krommes, Vennermoor*

Die letzte Alterskategorie der älteren Jungzüchter ist traditionell am stärksten besetzt und oft auch am härtesten umkämpft, da es sich bei den Teilnehmern schon um echte Profis handelt. Oft fiel es der Preisrichterin Laura Busse nicht leicht, eine schnelle Entscheidung zu treffen. Daher ließ sie die Teilnehmer ihre Rinder oft mehrfach aufstellen. In der ersten Klasse sicherte sich Madita Wißmann gekonnt den Klassensieg mit ihrer schon schauerfahrenden Nexo-Tochter FWS Holly vor Katharina Willmann und Emma Berkemeier. In der darauffolgenden Klasse machte eine weitere der Dresselhaus-Schwestern mit einer hervorragenden Vorführleistung und einem schnellen Umsetzen der Richteranweisungen auf sich aufmerksam. Somit entschied Jule Dresselhaus ihre Klasse für sich und verwies Mikka Wißmann und Maira Beyer auf Platz 2 und 3. Die ältesten Teilnehmer in der letzten Klasse der Alterskategorie waren für die Preisrichterin am schwersten zu beurteilen. Keiner der Teilnehmer leistete sich einen groben Fehler, weshalb die Vorführleistungen ganz besonders genau beurteilt

werden mussten, um eine Entscheidung zu fällen. In der Endlinie tauschte Laura Busse auch noch einmal die Plätze 1 und 2, wodurch schlussendlich Lisa Upmeyer zur Klassensiegerin gekürt wurde vor Antonia Meynert und Zoe Schönhoff. Bei der Entscheidung zum Gesamtsieger der Alterskategorie ALT wurden nochmal alle Register gezogen. Erst durch einen Tiertausch stand die Siegerin nach einem harten und spannenden Finale fest. Jule Dresselhaus ergatterte sich den Gesamtsieg vor Madita Wißmann als Reservesiegerin und Antonia Meynert als ehrenvolle Erwähnung.

Abgerundet wurde dieser tolle Wettbewerb zum Ende der Veranstaltung noch von der Auswahl des Typtiersiegers aus allen Typtieren der vorhergehenden Einzelklassen. Angetreten waren dazu die für ihr Alter sehr gut entwickelte Doral Red-Tochter Ella von der Schulze Holstein GbR, die körperbetonte Esquire-Tochter Sambuca von Matthias Dresselhaus, die dunkle MIKE-Tochter Marine vom Betrieb Mehnann in Grafeld, die sehr feingliedrige und korrekte Lambda-Tochter Girllys Girl von der Schulze Holstein GbR aus

Vennermoor, die typvolle NEXO-Tochter Holly von Frank Wißmann, die fehlerlose Havenofear-Tochter Franzi von Klaus Kettmann aus Loxten und die schon bundesschauprämierte Eye-Candy-Tochter Cathalya aus der bekannten Schaukuh DM Casy vom Milchhof Kilver. Als Siegerin erwählte Laura Busse die an diesem Tag tadellos aussehende Lambda-Tochter Girllys Girl von der Schulze Holstein GbR, vorgeführt von Marlen Krommes, vor der Havenofear-Tochter Franzi von Klaus Kettmann aus Loxten, vorgestellt von Alexa Schulte.

Allen ausstellenden Betrieben sowie engagierten Jungzüchtern gebührt ein großer Dank für diese hervorragende Werbung für die gesamte Landwirtschaft und speziell den Umgang mit qualitativ beeindruckenden Kühen. Vor allem aber bedanken sich die Veranstalter dieser erfolgreichen Gemeinschaftsveranstaltung bei den Betrieben Middendorf und Johanningmann für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz zur Ausrichtung dieser beeindruckenden Veranstaltung mit dem Motto „LANDerLEBEN“.



*Siegerin Alt: Jule Dresselhaus, Schale
Reservesiegerin Alt: Madita Wißmann, Suttorf
Honorable Mention: Antonia Meynert*



Die Preisrichterin Laura Busse mit dem Typtiersieger: Lambda-Tochter Girllys Girl von der Schulze Holstein GbR (Vorführerin: Marlen Krommes) und der Zweitplatzierten: Havenofear-Tochter Franzi von Klaus Kettmann aus Loxten (Vorführerin: Alexa Schulte)

Die besten Kühe in den Einzelklassen auf der Tierschau 2025 bei Middendorf & Johannigmann in Voltlage-Weese

| Klasse | Prämierung | Kuh | Abstammung | Besitzer |
|-----------|-----------------------|---------------------|-----------------------------|---|
| 1 | 1a + S Alt | MEY Dagmar | Micah x Chip | Meyer Milch eGbR, Kettenkamp |
| | 1b | Faun | Punch x Sandy | Timmering-Brandl Milch KG, Vehs |
| 2 | 1a + RS Alt | BIL Wendula | Missan x Mogul | Bielefeld-Dalvers GbR, Dalvers |
| | 1b | Doris | Karat-Red P x Subway | Kettmann, Loxten |
| 3 | 1a | My Francine | 1st Grade x Beemer | Kettmann, Loxten |
| | 1b | Rekord | Royce x Wilder | Timmering-Brandl Milch KG, Vehs |
| 4 | 1a | Mira | Benz x Consul | Timmering-Brandl Milch KG, Vehs |
| | 1b | Fiesta | Milton x Basta | Klowersa, Kl. Bokern |
| 5 | 1a | Bibi | Essex RDC x Trend | Timmering-Brandl Milch KG, Vehs |
| | 1b | Ribanna | Essex RDC x Loyola P | Rüther GbR, Rothertshausen |
| 6 | 1a | NN Safira | Attico Red x Redstream | Neßlage, Nortrup |
| | 1b | Lucese | Calvin x Consul | Timmering-Brandl Milch KG, Vehs |
| 7 | 1a | ZR Idona | Goldwin x Charts | Bielefeld-Dalvers GbR, Dalvers |
| | 1b | BIL Conny Moon | Alongside x Epic | Bielefeld-Dalvers GbR, Dalvers |
| 8 | 1a | Louna | Bad x McCutchen | Neßlage, Nortrup |
| | 1b | Christiane | Freemax x Beatbook | Kottmann, Kettenkamp |
| 9 | 1a | Cordula | Sir-Red x Styx Red | Annen, Loxten |
| | 1b | MEY Pamela | Circus x Mr Puma | Meyer Milch eGbR, Kettenkamp |
| 10 | 1a | KNS Cannes | Moovin x Ladd P | Langenhorst GbR, Dalvers |
| | 1b | Jessie Red | Altitude x Avalanche | Middelkampf/Neßlage/Schmidt/Dr. Henneke |
| 11 | 1a | WFD Cassy | HavelAll x Aristocrat | Middelkampf/Neßlage/Schmidt/Büscherhoff |
| | 1b | BIL Cashflower | KingMaster x Bradnick | Bielefeld-Dalvers GbR, Dalvers |
| 12 | 1a | WFD Summer | Happen x Tatoo | Middelkampf/Neßlage/Schmidt/Büscherhoff |
| | 1b | BIL Nika | Copyright x Consul | Bielefeld-Dalvers GbR, Dalvers |
| 13 | 1a + S Mittel | BcH Jana | Fuel x Sidekick | Neßlage, Nortrup |
| | 1b + RS Mittel | NN Sheena | Cheers x Artist | Neßlage, Nortrup |
| 14 | 1a | Fiona | Fuel x Hartley | Kettmann, Loxten |
| | 1b | O'Kalea | Robin Red x Awesome | Kettmann, Loxten |
| 15 | 1a | KGH Karmen | Doble x Pat-Red | Reinermann, Rüsfort |
| | 1b | Wolke | Solito Red x Kendrick | Neßlage/Büscherhoff |
| 16 | 1a + S Jung | Goldmarie | Chief x Gymnast | Reinermann, Rüsfort |
| | 1b | Wanda | Alongside x Pentagon | Kettmann, Loxten |
| 17 | 1a + RS Jung | HQH Brasilia | Crushabull x Thunder | Reinermann, Rüsfort |
| | 1b | MEY Gloria | Mitchell x Goldino | Meyer Milch eGbR, Kettenkamp |
| 18 | 1a | MEY Bella | Genius x Rolls | Meyer Milch eGbR, Kettenkamp |
| | 1b | Elsa | Genius x Suprem | Klowersa, Kl. Bokern |
| 19 | 1a | BEY Swiss | Soli-Red P x Design | Neßlage, Nortrup |
| | 1b | Edwige | Tower-Red x Imac | Middelkampf/Neßlage/Schmidt/Büscherhoff |
| 21 | 1a + S Jersey | Cor Keena | Video x Holmer | ZG Bösemeyer-Fritzemeier, Westerhausen |
| | 1b + RS Jersey | LEY Null2 | Zlager x Rodme | Leyschulte-Steer GbR, Seeste |

S Familie Timmering-Brandl Milch KG, Vehs **S Sammlung** Neßlage, Nortrup **RS Sammlung** Reinermann, Rüsfort

Jungzüchter

| Prämierung | Rind | Abstammung | Vorführer/in |
|-------------------------|-------------|--------------------|----------------------------|
| Junge Klassen | | | |
| Sieger | Ella | Doral Red x Lambda | Lotta Brünink, Vennermoor |
| Reservesieger | Hope | Havenofear | Wilma Gärke, Vennermoor |
| Mittlere Klassen | | | |
| Sieger | Inselfieber | Suntro P x Fitz | Lea Dresselhaus, Schale |
| Reservesieger | Sally | Hockey P x Metro | Mattes Langkamp, Hellern |
| Alte Klassen | | | |
| Sieger | Rose | Calvin x Chief | Jule Dresselhaus, Schale |
| Reservesieger | FWS Holly | Nexo x Renegade | Madita Wißmann, Suttorf |
| Typtier | | | |
| Sieger | Girlys Girl | Lambda x Tatoo | Marlen Krommes, Vennermoor |

SILAGE WEITER DENKEN...



„Ich entscheide mich beim Silieren bewusst für bonsilage – weil es wirtschaftlich Sinn macht und ökologisch der richtige Weg ist.“
Sabine Stemmann, Landwirtin

Seit 25 Jahren top Ergebnisse – so geht Erfolg!

Eins ist klar: Unterm Strich geht's um mehr Effizienz und Qualität in der Silofütterung. Auf den Punkt gebracht: Es geht um Erfolg. Wir haben die richtigen Silierrmittel dafür.

Jetzt Erfolg im Stall füttern!
#bonsilage

Silieren auf den Punkt

bonsilage
Erfolg füttern

bonsilage.de

H. Wilhelm Schaumann GmbH

Tierschau bei Middendorf und Johannigmann in Voltlage-Weese 2025







**QUIETSCHFIDEL
DANK SAUERMEHL**

Laktaria® Sauermehl

**Gesunde Kühe. Beste Milch.
Erfolgreiche Betriebe.**

Laktaria® Sauermehl - Die optimale Lösung für Ihre Trockensteher

Optimieren Sie zusammen mit Ihrem Produktionsberater der AGRAVIS die Gesundheit und Milchleistung Ihrer Milchkühe.

AGRAVIS

Laktaria
Füttern mit Konzept.

Eine Marke der AGRAVIS Raiffeisen-Gruppe

www.laktaria.de

Crystalyx

RUMILYX

Für Rinder und Kühe in Belastungssituationen



- ▶ Stabilisiert den Pansenstoffwechsel durch Lebendhefen und unterstützt die Darmgesundheit durch Hefezellwandbestandteile
- ▶ Eignet sich hervorragend als Ergänzung zur vollmineralisierten Ration (z. B. TMR)

 WWW.CRYSTALYX.DE



Sommerhitze und Listenspitze – Zuchtwertschätzung im August

*Nextlevel (Nexo)
Foto: WolhardSchulze*

Bei dieser August-Zuchtwertschätzung war nun die Single-Step-Schätzmethode schon Routine und durch die gleitende Basisanpassung kam es zu einem mittleren Rückgang von 45 kg Milch und 1,5 RZG-Punkten.

Töchtergeprüfte Bullen liefern ab – Weiterhin 3 OHG-Bullen unter Deutschlands Top 5

MIRCO behauptet sich eindrucksvoll mit unveränderten 144 RZG und verteidigt souverän seinen zweiten Platz in der Topliste. Mit inzwischen 1.357 Töchtern – mehr als doppelt so viele wie zuvor – platziert er sich zudem an die Spitze der Wiedereinsatzliste (99 % Zuchtwert-Sicherheit). **MIRCO** hat sich für seine auffallenden und typvollen Töchter mit hohen Einsatzleistungen einen Namen gemacht und ist nach wie vor sehr beliebt. Mit nun 124 (+3) im Euter überzeugen **MIRCO**'s durch feste und gleichmäßig in die Bauchdecke übergehende Euter mit längeren Strichen – ideal für automatische Melksysteme (RZRobot 109).

Ihm folgt als höchster Hornlos-Bulle **SIMBA P** (143 RZG), der mit hohen Milchinhaltstoffen (+0,40 % Fett,

+0,29 % Eiweiß) und starker Fundamentvererbung (123) punktet. **SUN-RISE** ist ebenfalls in der Top 5 vertreten (142 RZG) und bleibt mit +2.881 kg Milch, bester Eutergesundheit (120 RZS, 107 RZEuterfit) und guter Melkbarkeit (114 RZD) eine sichere Bank für zuverlässige Milch-Macherinnen.

Mit 140 RZG zeigt sich **CARUSO** bei Verdopplung seiner Töchterzahlen äußerst stabil und bestätigt seine Qualitäten als absolut fehlerfreier Vererber. Besonders beeindruckend ist sein absoluter Spitzen-Zuchtwert für Tochterfruchtbarkeit mit 139 RZR. **GENIUS** (137 RZG) bleibt dank seines ausba-



MIRCO-Tochter Eldorado von der Timmering-Brandl Milch KG

lancierten Zuchtwertprofils für viele Züchter auf der Favoriten-Liste und auch ein leichtes Nachgeben bei der Milchmenge mindert seine Beliebtheit nicht, denn mit +1.528 kg Milch und herausragendem Exterieur (128 RZE) ist er im In- wie auch im Ausland stark nachgefragt. Neben diesen Top 5 sind ferner die Leistungsbullen **KENNY** (136 RZG), **METRO** (135 RZG) sowie die bekannten Vererber **LINDY** und **GATES** (jeweils 132 RZG) in den Top 100 zu finden. Als höchster Neuling rangiert sich **SOLIST** mit 135 RZG ein, wobei er sich speziell im Exterieur gegenüber April um beachtliche 10 Punkte auf jetzt 129 RZE steigern konnte. Als weiterer Neuling in der Top 100 ist zudem der hornlose **SIENA PP** mit gutem Leistungszuchtwert und 132 RZG zu finden.

In der Rotbunt-Topliste setzt **ASCO-RED** (ATop-Red x Anreli) ein Ausrufezeichen und landet direkt in den Top 10. Mit einem Plus von über 250 kg Milch gegenüber dem letzten genomischen Ergebnis überzeugt das rotbunte Rundum-Talent zudem mit exzellenten Inhaltsstoffen sowie fehlerfreiem Exterieur, starken Fitnesswerten und positiven Kalbmerkmalen.

Genomische Highlights

Mit 160 RZG ist **MADDOX** (Magello x Gladius x Rafting) die neue Nr. 1 der OHG und auch auf der wirtschaftlichen Zuchtwertskala rangiert er mit +3031 RZ€ im absoluten Topbereich. Er ist das eigene Kalb (nicht aus ET) seiner VG-85-Mutter Dark Pearl und ist genauso schwarz gezeichnet. Hinter der ebenfalls mit VG-85 bewerteten Großmutter Dacoby steht mit Malinus Dacobra die Vollschwester des bewährten Allrounders **MARLEY** und damit die bekannte Ossege'sche D-Linie. Im Gepäck hat er starke Inhaltsstoffe mit +0,48 % Fett und +0,26 % Eiweiß bei über +1.000 kg Milch sowie ein überragendes Gesundheitszuchtwertprofil (130 RZGesund), mit Topwerten im Bereich Fruchtbarkeit. In Kombination mit seinem hohen Zuchtwert für Nutzungsdauer von 135 RZN, versprechen seine Töchter überdurchschnittlich lange in der Herde zu verbleiben. In seinem Linearprofil fallen neben dem sehr guten Fundamentszuchtwert sowie einer idealen Strichplatzierung und -länge zudem die etwas breiteren und abfallenden

Aktuelle OHG-Top-Befruchter

| Genomische OHG-Bullen | | | | |
|-----------------------|--------|-----|--------|--------------|
| Bullenname | HB-Nr | NRp | Anz.EB | gRZG aktuell |
| Magic-Red | 267205 | +4 | 1029 | 145 |
| Milo | 267282 | +3 | 2761 | 144 |
| Pepper | 267520 | +3 | 559 | 139 |
| Nevada | 267222 | +3 | 968 | 138 |
| Skip | 267730 | +2 | 852 | 153 |
| Ramses | 267570 | +2 | 897 | 138 |
| Mega-Red P | 267800 | +2 | 1065 | 152 |

Becken ins Auge. So wurde **MADDOX** bereits intensiv als Bullenvater genutzt. Mit 159 RZG überzeugt **REWARD** (Real Syn x Sunrise), der mütterlicherseits aus der bekannten Familie von Batkes Outside Kora EX-94 stammt. In der Milchleistung erinnert er stark an seinen Muttersvater **SUNRISE**: 158 RZM, +2885 kg Milch, +144 kg Fett und +87 kg Eiweiß sprechen für sich. Trotz dieser beeindruckenden Leistung liegen seine Fitness- und Gesundheitszuchtwerte auf bemerkenswert hohem Niveau. Auch im Exterieur kann **REWARD** glänzen. Besonders im Euterbereich zeigt er mit 130 Euter ein exzellentes Profil. Seine etwas längeren Striche (106) in Kombination mit einer hervorragenden Melkbarkeit (116 RZD) machen ihn zudem ausgesprochen robotertauglich (127 RZRobot).

| Töchter-geprüfte OHG-Bullen | | | | |
|-----------------------------|--------|-----|--------|-------------|
| Bullenname | HB-Nr | NRp | Anz.EB | RZG aktuell |
| Andy-Red | 265550 | +3 | 3518 | 124 |
| Adlon P | 265390 | +3 | 2804 | 123 |
| Essex RDC | 265555 | +3 | 4660 | 119 |
| Mirco | 266363 | +2 | 5479 | 144 |
| Simba P | 266588 | +2 | 2850 | 143 |
| Sunrise | 266666 | +2 | 2158 | 142 |
| Genius | 266275 | +2 | 11246 | 137 |
| Solist | 266590 | +2 | 1355 | 135 |

NEXTLEVEL (NEXO x SUNRISE), ein Halbbruder von **REWARD**, steht der Basisanpassung entsprechend bei 157 RZG und bleibt mit seinem absoluten Ausnahme-Vererbungsprofil und als Nr. 1 Roboter-Bulle (138 RZRobot) der aktuell meist-nachgefragteste OHG-Bulle. Bei +2.322 kg Milch und einem idealen Exterieurprofil sowie hervorragenden Gesundheitszuchtwerten speziell im Bereich Klauengesundheit (124 RZKlaue und 124 DDcontrol) kommt aktuell kein Holstein-Züchter an ihm vorbei. Recht stabil halten sich in den Top 100 weiterhin **STITCH** und **SKIP** mit jeweils 153 RZG und gleich nachfolgend dann **COMET** und **SURFER** mit jeweils 151 RZG. Ebenfalls jeweils basisbedingt nur einen Punkt büßten **MIKE**, **ARCTIC** und **NEXO** (alle drei bei 149 RZG) sowie **SKADI** mit 148 RZG ein. Gleich



MADDOX 268131

dahinter folgt der äußerst komplette und fehlerfreie **NANDO** mit jetzt 147 RZG. Lediglich **ROCKET RDC** verlor mit 3 RZG-Punkte (jetzt 146) etwas mehr als die übliche Basisanpassung, aber konnte sich im Exterieur leicht auf 130 verbessern.

Im Hornlos-Bereich verliert **SUBITO PP** gemäß der Basisanpassung einen Punkt und steht bei 142 RZG. Seine Kombination aus guter Milch und herausragendem Exterieurprofil, leichte Geburten und gute Melkbarkeit (105 RZD) ma-

chen ihn im homozygot-Segment aktuell zu einem der attraktivsten Bullen. Im Rotbunt-Segment bleibt **MEGA-RED P** unverändert bei 152 RZG und bietet damit weiterhin eines der besten Gesamtpakete aus Leistung, Fitness und Exterieur unter allen Rotbunt-Hornlosbullen. Mit 151 RZG rangiert direkt hinter ihm der Redford-Sohn **READY-RED**. Stabil halten sich der Top-Befruchter **MAGIC-RED** (145 RZG) sowie der homozygot hornlose **MAX-RED PP** (142 RZG).

Hat das Angebot an kompletten und ausgeglichen Osnabrücker Spitzenbullen Ihr Interesse geweckt? Bestellen Sie die Bullen problemlos online: Bullen auswählen und auf **+ SPERMA HINZUFÜGEN** klicken. Abschließend Ihren Warenkorb einfach absenden. Wir melden uns bei Ihnen!

Wir beraten Sie gerne! Treten Sie gerne in den direkten Kontakt mit uns per **E-Mail** oder 05422-987-243.

Den BULLENKATALOG immer in der Hosentasche: Das komplette Osnabrücker Vererber-Angebot, das Sie nach ihren eigenen Vorstellungen und Selektionsschwerpunkten sortieren können, finden Sie auf der OHG-Homepage und auch in unserer OHG-App!

Nichts mehr verpassen:

Folgen Sie uns auf

Instagram, Facebook und Youtube!



IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS

MIT DEN FLÜSSIGEN ENERGIEREICHEN ERGÄNZUNGSFUTTERMITTELN VON MIRAVIT®

- ✓ **MIRAVIT® MaltoDrink**
- ✓ **MIRAVIT® IsoDrink**
- ✓ **MIRAVIT® SugarDrink**



MIRAVIT

Hält Ihre Tiere fit.

Erfolgreich am Roboter getestet!

Die extra Portion schmackhafte Energie!

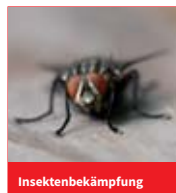
JETZT AUCH AROMATISIERT!

Weitere Infos unter 0251 . 682-1188 oder www.miravit.de

Eine Marke der AGRAVIS Raiffeisen AG

**MIT SICHERHEIT
DIE RICHTIGE LÖSUNG**

und das seit 25 Jahren!



www.desintec.de

DESINTEC® Vertrieb . info-desintec@desintec.de . 0251 . 682-1188

*Jetzt
mitmachen!*

**Wir verlosen
25 Gewinne im
Gesamtwert von
25.000 €!**

Teilnahmezeitraum:
16. April – 31. Oktober 2025

**WEITERE INFOS
GIBT'S HIER!**



<https://agrav.is/desintec-jubilaeum>

DESICAL®

Hygiene für Profis

- Boxen hautverträglich desinfizieren
- Euter und Zitzen pflegen
- Futtertische selber beschichten

Info-Telefon: (+49) 06024/6739-0

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

desical.de   





KuhVisions- und Herdentypisierungstreffen 2025

*Betriebsbesichtigung
bei der Ober-Nieder-
niehaus GbR*

Am 2. und 3. September 2025 wurden in diesem Jahr die Treffen der KuhVisions-/ Herdentypisierungsbetriebe auf den Betrieben Beyer, Seeste sowie Ober-Nieder-niehaus GbR, Melle durchgeführt. Beide Veranstaltungen hatten eine sehr gute Resonanz mit über 50 Landwirten und Auszubildenden pro Abend.

Beim ersten Treffen auf dem Betrieb Beyer konnten sich alle Teilnehmer einen Eindruck verschaffen von der beeindruckenden Entwicklung dieses Betriebes (siehe Betriebsreportage im Mitteilungsblatt Herbst 2024). Nach der Umstellung auf die neue Melkroutine mit dreimaligem Melken im 24er-Swing-Over-Melkstand liegt jetzt der gleitende Herdenschnitt bei über 15.000 kg. Ein Highlight des Betriebsrundganges war die Präsentation der vielfachen Bullenmutter Miss Bennie, die vor 6 Wochen in ihre 2. Laktation gestartet ist. Sie hat nicht nur die beiden Besamungsbullen ARCTIC (OHG) und Rookie (Qnetics) geliefert, sondern auch eine Vielzahl hoher weiblicher Nachkommen. Robert Beyer sieht sie als den besten Beweis für die gute Vorhersagekraft von genomischen Zuchtwerten. Als sie damals als Kalb mit überragenden Zuchtwerten auffiel, war er noch etwas skeptisch, aber letztlich hat er sich doch darauf verlassen und sie intensiv über Embryotransfer vermehrt. Sie bestätigte ihre genomischen Werte durch eine erste Laktation von über

14.500 kg Milch, eine VG-86-Einstufung sowie tadellose Gesundheit und Fitness. Einen Tag nach dem Treffen wurde Miss Bennie in ihrer 2. Laktation mit VG-88 eingestuft.

Am zweiten Abend bei der Ober-Nieder-niehaus GbR lagen die Schwerpunkte der Betriebsvorstellung etwas anders. Frederik Niederniehaus berichtete sehr offen über die Umstellung vor ca. 1 ½ Jahren auf drei GEA-Melkroboter in dem bis dahin laufenden Melkstandsystem. Im Nachhinein sind alle drei GbR-Partner sehr zufrieden damit, dass man sich für die anfänglich etwas teurere Lösung mit Anbau eines neuen Gebäudes für die Roboter und einen angrenzenden Strohhall

für Selektionstiere am Ende des Stalles entschieden hat, statt eines Einbaus im vorherigen Melkstandbereich. Der Kuhverkehr funktioniert somit zwischen dem alten und neuen Stallteil reibungslos. Eine Herausforderung seit der Roboterumstellung ist aber die Eutergesundheit. Obwohl man schon viele Managementmaßnahmen diesbezüglich getestet hat, hat dies bislang noch nicht zu einem durchschlagenden Erfolg geführt und die Zellzahl nachhaltig verringert. Da die Aufzuchtkapazitäten im Betrieb begrenzt sind, werden seit einiger Zeit die genetisch schwächsten 20 % der Kühe mit Fleischrassen besamt. Infolge erhöhter Verluste durch die Blauzungeninfektion



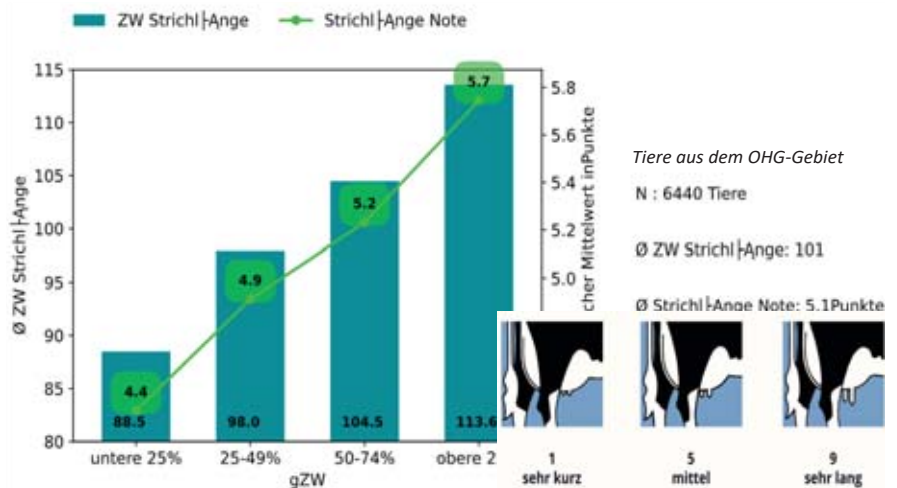
BEY Miss Bennie V6-88 – Mutter des OHG-Bullen ARCTIC 267900

sowie einer gezielten Merzung von Kühen mit erhöhter Zellzahl stieß der Betrieb jedoch an die Grenzen der Eigenreparatur und war zuletzt auf Zukäufe angewiesen. Da von den Anwesenden sich mehrere in Überlegungen für die Umstellung auf Roboter befinden, gab es sowohl beim Betriebsrundgang, als auch im Nachgang viele konstruktive Gespräche zu der jeweils betriebsindividuell besten Lösung.

Nachfolgend wurden den Teilnehmern noch einige Updates zur Herdentypisierung, einer anstehenden Online-Umfrage sowie aktuellen züchterischen Themen präsentiert.

Daniel Langer zeigte die Entwicklung beim Typisierungsumfang für ganz Deutschland und speziell im OHG-Gebiet auf. Mehr als 70 Betriebe im OHG-Bereich nutzen mittlerweile die Herdentypisierung und damit ist nahezu ein Drittel aller Herdbuchtiere im OHG-Gebiet genomisch typisiert. Da der Umfang in den letzten Jahren durchschnittlich um etwa 10 Betriebe pro Jahr wächst, dürfte man in den nächsten Jahren bald die 50 %-Marke bei den HB-Tieren überschreiten. Sowohl anhand aller Daten aus den OHG-Betrieben als auch speziell am Beispiel der Betriebe Beyer bzw. Ober-Niederniehaus konnte eindrücklich anhand der Diagramme von „Genotyp-Phänotyp-Vergleich“ (mittlere Differenzierung der Phänotypen nach den 4 Zuchtwertklassen (von unterste bis oberste 25 %) gezeigt werden, dass die genomischen Zuchtwerte im Mittel eine sehr gute Vorhersage für das tatsächlich realisierte Potenzial in den jeweiligen Merkmalen bieten. Damit bilden sie eine optimale Grundlage für eine bestmögliche Selektion-/Anpaarungsplanung aller Tiere in der Herde.

Genotyp-Phänotyp-Vergleich „Strichlänge“



Karla von Lojewski führt zurzeit im Rahmen ihres Masterstudiums ein Projekt bei der OHG zur Ermittlung der wichtigsten Motivationsgründe für die Nutzung von Typisierungen durch. Für die zukünftige Weiterentwicklung sollen auf Grundlage der Umfrageergebnisse gezielt Ansätze zur Optimierung entwickelt werden. Sie bat alle Teilnehmer darum, ihren Online-Fragebogen möglichst innerhalb der nächsten Tage zu bearbeiten, damit sie dann bei nächster Gelegenheit über Schlussfolgerungen berichten kann.

Herr Warder informierte abschließend über einige aktuelle züchterische Themen wie beispielsweise die Einführung von Beef on Dairy-Zuchtwerten zur August-Zuchtwertschätzung sowie einen Testlauf für Zuchtwert auf Zwillingshäufigkeit. Im nächsten Jahr steht dann das Thema Hitzetoleranz im Fokus. Einerseits ist zur April-Zuchtwertschätzung 2026 die Einführung eines bundesweiten Zuchtwertes auf Hitzetoleranz anhand von Wetterdaten und individuellen Reaktionen von Tieren bei höherem THI

(kombinierter Wert aus Temperatur und Luftfeuchte) an. OHG-seitig ist zudem gemeinsam mit FBF und der JLU Gießen die Durchführung eines Projektes zum Slick-Gen geplant. Sobald es hierfür durch die Förderinstitution (BLE) grünes Licht gibt, könnte dann voraussichtlich ab Beginn 2026 mit der Erzeugung von Tieren aus Anpaarung mit Slick-Bullen gestartet werden. Im Fokus steht dabei eine Validierung unter hiesigen Klimabedingungen zu möglichen Vorteilen bei extremeren Hitzeperioden von Tieren, die das Slick-Gen (glatte Haut mit höherem Schweißdrüsenpotential) erhalten haben, mit ihren Vergleichstieren (ohne Slick-Gen).

Abschließend nutzten an den Abenden alle Anwesenden noch die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch untereinander. Im Namen aller Teilnehmer möchten wir uns ganz herzlich bedanken für die Bereitschaft der beiden Betriebe, dass wir dort in diesem Jahr für unsere KuhVisions-/Herdentypisierungstreffen zu Gast sein durften.



Daniel Langer berichtet über den Umfang der Herdentypisierung



Betriebsrundgang auf dem Betrieb Beyer



Begeisterung für Kühe und die Ausbildung junger Leute

Thomas und Tanja Nölker mit ihren Söhnen Luke und Tom sowie der Mitarbeiter Leon Witte (links). Die beiden Auszubildenden, Luka Brouwer und Leon Ruge, vervollständigen das Team. Foto: Dorothee Warder

Obwohl beim Osnabrücker Herdbuch inzwischen aktive Mitgliedsbetriebe im Stadtgebiet Osnabrück eine absolute Rarität darstellen, führt uns diese Betriebsreportage doch in den nördlichsten Stadtteil, nach Pye. Hier, unweit des Stichkanals, bewirtschaftet Familie Nölker mit 2 Auszubildenden, einem festen Mitarbeiter und einigen Teilzeitkräften einen Milchvieh-/Gemischtbetrieb mit 100 Kühen, 1000 Mastschweinen und ca. 155 ha LN (60 ha Grünland, 95 ha Acker-/Futterbau).

Betriebliche Entwicklung

Betriebsleiter Thomas Nölker ist von Kindesbeinen an mit dem Kuh-Virus infiziert, sodass er schon mit 10 Jahren von seinem Vater freie Hand bei der Auswahl der Besamungsbullen bekam. Diese frühe Begeisterung für die Landwirtschaft scheinen die Söhne Tom (12) und Luke (7) geerbt zu haben, und auch Ehefrau Tanja steht voll hinter dem Betrieb und hält Thomas mit Organisationstalent und vielen Bürotätigkeiten den Rücken frei.

Nach dem Einstieg in eine GbR vor 23 Jahren übernahm Thomas 2010 den Betrieb komplett, nachdem er bereits 2006 die Meisterschule abgeschlossen hatte. Im Jahre 1998 erfolgte mit 30 Kühen der Umzug in den Boxenlaufstall (46 Plätze), und dieser wurde 2013 um 45 Liegeplätze, einen Laufhof und einen großzügigen Strohbereich erweitert. Da das komplette Jungvieh im Betrieb aufgezogen wird, folgte 2014 mit einem neuen, freistehenden Jungviehstall direkt am Hof der nächste Entwicklungsschritt, womit auch der Grundstein für eine noch umfangreichere Beschickung der monatlichen Zuchtviehauktionen in Osnabrück gelegt wurde. Als nächste Investition steht aktuell die Modernisierung der Silolagerfläche an und mittelfristig ist die Umstellung auf automatisches Melken (2 Roboter) geplant, um zeitlich noch etwas flexibler zu werden und den inzwischen etwas in die Jahre gekommenen Doppel-7er-Fischgrätenmelkstand zu ersetzen.

Ausbildung

Ein besonderes Anliegen ist Thomas Nölker die gute Aus- und Weiterbildung junger Leute, sodass inzwischen schon über 35 Azubis und Praktikanten ihr Handwerk erfolgreich in Pye lernen konnten.



Wolfhard Schulze

OHG-Topbulle TNP SKIP (Skater x Migel) 267730

Dabei ist natürlich immer Familienanschluss gegeben und zu fast allen ehemaligen Auszubildenden besteht auch nach Abschluss der Lehrzeit weiterhin guter Kontakt. So hat auch Mitarbeiter Leon seine Ausbildung zum Landwirt vor Ort absolviert und ist danach geblieben.

Neben der Ausbildungsbefähigung für Landwirte hat Thomas Nölker zusätzlich noch eine Fortbildung für die sogenannte Werkerausbildung für Menschen mit Lernbehinderung absolviert, um auch in diesem sozialrelevanten Bereich Ausbildungsplätze anbieten zu können.

Dass man eigentlich nie auslernt, kann Thomas aus eigener Erfahrung bestätigen, denn er selbst hat vor seiner landwirtschaftlichen Lehre noch eine Ausbildung zum Bankkaufmann abgeschlossen. Auch wenn zu diesem Schritt vielleicht erstmal ein gewisser Druck seiner Mutter nötig war und er nach der Ausbildung nie in diesem Beruf gearbeitet hat, kommen ihm diese Erfahrungen sicherlich bei betrieblichen Entscheidungen immer wieder zugute.

In diesem Sinne werden alle Azubis und Praktikanten stets animiert, sich ein möglichst breitgefächertes Wissen anzueignen und auch mal über den berühmten „Tellerrand“ hinauszuschauen.

Öffentlichkeitsarbeit

Bedingt durch die stadtnahe Lage des Betriebes ist die Außendarstellung der Landwirtschaft bzw. der Austausch mit Verbrauchern bei Nölkers ein allgegenwärtiges Thema.

Gerade an den Wochenenden kommen viele Ausflügler, Fahrradfahrer und Spaziergänger am Betrieb vorbei, denen stets bereitwillig Fragen zur modernen Landwirtschaft beantwortet werden, auch wenn viele Leute erstmal kritisch eingestellt sind. Zusätzlich liegen viele Nutzflächen in direkter Nähe von Siedlungen bzw. Wohnhäusern, und es bedarf einer gewissen Umsicht und setzt Verständnis von allen Seiten voraus, um dort eine vernünftige Bewirtschaftung zu ermöglichen. „Man muss einfach mit den Leuten im Gespräch bleiben“, lautet hier das Credo von Thomas Nölker.

Familie Nölker legt allgemein viel Wert darauf, im Ort und der Umgebung gut vernetzt zu sein und viele Kontakte zu



Dream Girl VG-86 ist die Mutter der OHG-Vererber SKIP 267730 und SKADI 267797

pflügen. Es ist z. B. inzwischen eine gute Tradition, dass das beliebte Pyer Osterfeuer auf einer Nölker'schen Fläche stattfindet. In diesem Zusammenhang betont Thomas Nölker explizit, dass er bei Bedarf noch auf viele zusätzliche Helfer aus dem Freundes- und Familienkreis zurückgreifen kann, ohne deren Unterstützung bestimmte Arbeitsspitzen nur schwer zu bewältigen wären. Dieser „Luxus“ lässt sich dauerhaft aber nur durch ein gutes Miteinander vor und nach Feierabend gewährleisten und sich die Helfer auch wertgeschätzt fühlen.

Ehrenamtlich engagiert sich Thomas Nölker als Vorsitzender des Landvolks Wallenhorst für den Berufsstand und ist außerdem seit 2020 im Aufsichtsrat der OHG.

Züchterische Aktivitäten

T-Stamm

Auch im züchterischen Bereich hat der Betrieb Nölker viel zu bieten und auf einige besondere Höhepunkte soll im Folgenden etwas näher eingegangen werden.

Schon vor über 30 Jahren waren Nölkers im damaligen DT/FT-Zuchtprogramm der OHG überaus erfolgreich. Ausgehend von der 1993 geborenen Prelude-Tochter Taube EX-90 kamen über Zack Traube VG-89 und schließlich Tennessee VG-88 gleich 3 Generationen OHG-Bullenmütter aus Pye. Für den deutschlandweit bekannten T-Stamm und die Züchterfamilie stellte der Siegertitel bei den Schwarz-

bunt-Tagen im Jahr 2003 sicherlich ein außergewöhnliches Highlight dar. Diesen besonderen Erfolg konnte die Convincer-Tochter Tennessee als Färsen für sich verbuchen und übertrumpfte dadurch sogar ihre Mutter, die 1999 in der Halle Gartlage als Reservesiegerin der Färsenklassen ausgezeichnet worden war.

Wenn man heutzutage an die damalige Dominanz der T-Familie zurückdenkt, ist es sicherlich etwas überraschend, dass diese Linie im aktuellen Kuhbestand keine Rolle mehr spielt, sondern von anderen Kuhfamilien fast komplett verdrängt wurde. Diese Tatsache bedeutet aber beim Blick in die Herde keinen Qualitätsverlust, sondern kann eher als züchterische Weiterentwicklung gesehen werden.

Aktuelle Zuchtlinien

Als passionierter Züchter hat Thomas Nölker in den vergangenen Jahren mehrfach Embryonen aus dem OHG-Importprogramm übernommen und mit den Nachkommen daraus inzwischen viele beachtliche Züchterfolge realisiert.

So gehen z. B. die aktuellen OHG-Vererber SKIP und SKADI über ihre Mutter **Dream Girl VG-86** (Migel) und Töchter von Bali, Ikarus und Dolph auf die Eloquent-Tochter Dallas zurück, die aus einem OHG-Embryoimport stammt. Dallas Pedigree lässt sich über 4 weitere Generationen auf die bekannte US-Zuchtkuh DE-SU BWM Georgia zurückverfolgen.



Barcelona EX-90 gewann in ihrer Klasse bei der DHV-Schau

Neben dieser erfolgreichen D-Linie müssen auch die Nölker'schen C-Kühe besonders erwähnt werden. Diese Tiere gehen entweder auf die Super-Tochter Chelsea VG-87 (MV Shottle) aus der Ralma Juror Faith-Familie oder auf die beiden Vollschwwestern City VG-86 und Cardiff VG-88 (Kerrigan x Silver) aus der Larcrest Juror Chanel-Dynastie zurück. Obwohl Cardiff vielleicht das etwas auffälligere Exterieur aufwies, hat sich schließlich doch City als die bessere Zuchtkuh erwiesen und 2 beliebte Bullen für die Besamung geliefert. Hierbei handelt es sich um **SUNNY P** (Simon P) von der OHG und Canetti (Casino) von der RBW. Diese

beiden Bullen haben neben auffälligen weiblichen Nachkommen auch wieder vielgenutzte Söhne für die Besitzerstationen hinterlassen, genauer gesagt **SUNTRO P** (OHG) und Canitz (RBW). Auch die bekannteste Schaukuh der jüngeren Vergangenheit geht direkt auf einen Embryoimport der OHG zurück und hierbei handelt es sich um die Beau (Man-O-Man)-Tochter **Barcelona EX-90**. Diese Ausnahmekuh, die man sicherlich als Muster für Korrektheit bezeichnen konnte, erlebte ihren absoluten Höhepunkt im Juni 2017, als sie bei der DHV-Schau als Newcomer ihre Klasse gewinnen konnte, nachdem sie sich im Januar in Osnabrück,

ganz frisch gekalbt, noch mit einem 1b-Platz zufriedengeben musste. Sehr zum Leidwesen ihres Besitzers hat Barcelona, die über Mac, Shottle, Finley und Durham ebenfalls auf Juror Faith zurückging, jedoch keine weiblichen Nachkommen hinterlassen.

Embryotransfer

Während in anderen Milchviehbetrieben Embryotransfer eine exotische Tätigkeit ist, gehört sie im Betrieb Nölker wie selbstverständlich zum Betriebsablauf. Verwundern tut dies nicht, da der Betrieb dem Einsatz neuer Techniken gegenüber schon immer aufgeschlossen war. So gehörte er zu den ersten Kunden des damals neu etablierten Ultraschall-Service.

Das Handling und Vorbereiten von sowohl Spender- als auch Empfängertieren ist hier eine Routinetätigkeit wie das Besamen. Dank dieser Selbstverständlichkeit können die Vorteile des Embryotransfers zur gezielten Vermehrung interessanter Zuchttiere in den normalen Arbeitsalltag integriert werden.

Hornlos

Auch dem Hornlossegment hat Thomas in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit geschenkt und hat seine Herde inzwischen in diesem Bereich ebenfalls gut aufgestellt. Bei ca. 40 % Hornlosanteil in der melkenden Herde weist davon schon ungefähr ein Drittel das Hornlosgen in reinerbiger Form auf.

Hornlose Kühe prägen zunehmend das Bild der Herde – hier die Kühe Sausalitos Pp (Cartoon x Lupo PP), Chili PP (Star P x Aspen P), Gillette PP (Samuel P x Hotspot P), Saskia PP (Hesekiel PP x Keeper P), Fendi PP (Louis P x Solitair P) (v.l.n.r)





Dorothee Warder

SAMUEL P-Tochter Gillette PP VG-86 ist eine Zweitkalbskuh, wie sie jeder gerne im Stall hätte

Schneller Fortschritt wurde in diesem Bereich vor allem durch die Übernahme interessanter hornloser Tiere eines auswärtigen OHG-ET-Kunden realisiert. Darüber hinaus wurde bei der letzten Top-Genetik-Auktion in eine spülfähige, hornlose Master P-Tochter mit bestem Pedigree investiert. Dieses Tier aus der Familie von La Presentation Supersire Daurel wurde inzwischen auch mehrfach erfolgreich für das OHG-Zuchtprogramm gespült.

Mit viel Begeisterung für die Zucht ist es Thomas Nölker so gelungen, eine interessante Zucht- und Produktionsherde zu formen, von der man sicher-

lich auch in den nächsten Jahren noch einige positive Impulse für das OHG-Zuchtprogramm erwarten kann.

Durch die Bullen **SUNNY P**, Canetti, **SKIP** und **SKADI** sowie die regelmäßige und umfangreiche Auktionsbeschickung in der Halle Gartlage genießt das TNP-Präfix schon jetzt bei vielen Holsteinzüchtern einen hervorragenden Ruf.

Die OHG bedankt sich abschließend für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht Familie Nölker sowie allen Mitarbeitern weiterhin alles Gute und viel Erfolg im Betrieb!



Dorothee Warder

Laktation optimal starten

KULMIN® LEINEX Dairy NEU! - Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe mit besonders hochaufgeschlossenem, extrudiertem Leinsamen und Rapsextraktionsschrot.

- hochwertiges Protein
- hoher Energiegehalt
- garantiert hoher Anteil an Omega-3-Fettsäuren
- hochverdauliches Fett
- höhere Persistenz
- geringere Methanproduktion



FOLLOW US ON



240716



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor GmbH
Kronacher Str. 13 · 95326 Kulmbach
Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



Neues aus dem Mitarbeiterkreis

Jürgen Halbrügge fast 50 Jahre bei der OHG

Bereits anlässlich der ersten Generalversammlung wurden die außerordentlichen Verdienste von Jürgen Halbrügge durch eine Ehrung seitens des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems gewürdigt. Ende Juli hat sich Jürgen Halbrügge nach exakt 49 Jahren nun im Kreise der Mitarbeiter aus dem aktiven Dienst verabschiedet und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Nach seiner Ausbildung ab August 1976 war Jürgen Halbrügge zunächst u.a. im Labor und in der Spermavermarktung mit eingesetzt, bevor er sich ab 1984 auf seinen Kernbereich, die Buchhaltung, fokussierte und diese Abteilung die letzten 28 Jahre leitete. Neben Fort- und Weiterbildungen zum Handelsfachwirt, Bilanzbuchhalter und

Ausbilder hat er sich von Beginn an auch um die EDV-Einführung und -Betreuung als Administrator gekümmert. Seine Fachkompetenz für Finanzen und Buchhaltung wurde nicht nur seitens des Genossenschaftsverbandes geschätzt, sondern Jürgen Halbrügge war über viele Jahre überregional in der Prüfungskommission für kaufmännische Auszubildende bei der IHK Osnabrück. Bei den Kolleginnen und Kollegen, die fast alle seine Ausbildung durchlaufen hatten, wurde nicht seine offenes Ohr und stete Hilfsbereitschaft, sondern auch seine Einsatzbereitschaft sehr geschätzt. Jürgen Halbrügge war quasi 365 Tage im Jahr jederzeit erreichbar und bei Bedarf immer zur Stelle. Wir wünschen Jürgen Halbrügge nun für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Verstärkung im Tierzuchttechniker-Team

Seit Mitte April wurde Valeska Finke aus Halverde zur Tierzuchttechnikerin bei der OHG weitergebildet. Frau Finke hat nach ihrer Ausbildung zur Landwirtin zunächst einige Jahre als Betriebshelferin gearbeitet. Sie verstärkt nun nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung im Juni – ebenso wie Jana Hippe – das Tierzuchttechniker-Team als Vertretungstechnikerin.



Schnell & direkt via WhatsApp

Ihre Anfrage, unser Service – die direkte Verbindung zu uns

| | |
|---|---------------|
| Rindervermarktung | 0162 3405137 |
| Herdbuchabteilung/Auktion | 01520 1441237 |
| Beratung/Besamungsdatenverarbeitung | 0162 3404203 |
| Besamungslabor/Bedarfsartikel | 0172 5358018 |
| Embryotransfer | 0172 5671070 |
| Mitgliederverwaltung | 0162 3405172 |

Schaut auch hier vorbei



Jetzt folgen & nichts verpassen!



Erste ordentliche Generalversammlung der OHG

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft und Milchviehhaltung war auch im OHG-Gebiet über die letzten Jahre spürbar, sodass inzwischen die Mitgliederzahl unter die nach Genossenschaftsgesetz maßgebliche 1.500er-Grenze gefallen ist und damit vom bisherigen Vertreterversammlungssystem auf eine Generalversammlung für alle Mitglieder als oberstes Gremium gewechselt werden musste. Die satzungsmäßigen Grundlagen hierfür waren im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung im Dezember 2024 beschlossen worden. Zur ersten ordentlichen Generalversammlung konnte nun der Aufsichtsratsvorsitzende, Ulrich Westrup, am 20.02.2025 im Gasthaus Beinker 79 Teilnehmer begrüßen.

Im Lagebericht informierte der Geschäftsführer, Hans-Willi Warder, über die wesentlichen Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres und gab anhand der Ergebnisse aus dem ersten Drittel des laufenden Geschäftsjahres (Oktober bis Januar) einen Ausblick. Hohen Einfluss hatte in allen Geschäftsbereichen die Tiergesundheitssituation mit leider massiver Verbreitung von BTV-3 im Spätsommer des letzten Jahres und großer Verunsicherung durch einen MKS-Fall zu Beginn dieses Jahres. Die BTV-3-Situation führte zwar zu Verbringungsbeschränkungen bei Tieren, sowie erheblichen Exporteinschränkungen für Drittländer, aber ansonsten war das Marktumfeld gekennzeichnet durch stabile und gute Milchpreise sowie einem knappen Tierangebot. Für das Geschäftsjahr 2023/24 waren die Stückzahlrückgänge minimal (-1,5%) und damit die Umsätze weiterhin auf einem stabilen Niveau über 10 Mio. €. Aktuell zeigen sich gegenüber den Vorjahresmonaten Rückgänge bei

den Stückzahlen um etwa 10%, die aber erfreulicherweise durch deutlich höhere Verkaufspreise (+20%) kompensiert werden. Im Besamungsbereich konnte eine leichte Zunahme von +1,5% bei den Erstbesamungen im letzten Geschäftsjahr verzeichnet werden. Die Auswirkungen der Blauzungenkrankheit waren speziell im Monat August durch Einbrüche bei den Non-Return-Ergebnissen um -10 Prozentpunkte deutlich spürbar; seit Oktober liegen diese aber wieder auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren. Trotz der Exportbeschränkungen durch Blauzunge konnte mit einem Umsatz von 1,35 Mio. € im Spermaexport immerhin noch das zweitbeste Ergebnis der letzten Jahre erzielt werden. Rückgänge mussten dagegen beim Embryotransfer hingenommen werden, wobei sich aktuell die Anzahl Spülungen in den ersten vier Monaten mit 109 sich wieder leicht positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Für die Akzeptanz von Zuchtprogrammspülungen spielen auch die Zuchtwertentwicklungen und -veränderungen eine nennenswerte Rolle. Herr Warder erläuterte die anstehende Umstellung auf Single-Step-Zuchtwertschätzung und ging nochmals auf die äußerst erfolgreiche Dezember-Zuchtwertschätzung 2024 mit 5 Bullen unter den Top 10 seitens der OHG ein. Leider konnten die geplanten Nachzuchten einiger neuer interessanter Bullen wegen der Absage der Schwarzbunt-Tage nicht präsentiert werden. Insgesamt gab es aber im letzten Jahr mit den Schwarzbunt-Tagen, der Tierschau in Glandorf und vor allem den vielen herausragenden Jungzüchterergebnissen auf überregionaler Ebene viele prestigeträchtige Züchterfolge.

Das Betriebsergebnis im Jahresabschluss

lag mit 243 T€ etwa 100 T€ über dem Vorjahr. Der Bilanzgewinn lag mit 549 T€ sogar mehr als doppelt so hoch, was vorwiegend auf positive Entwicklungen bei den Finanzanlagen zurückzuführen war. Nachfolgend erläuterte Jürgen Halbrügge in gewohnter Weise detailliert alle wesentlichen Veränderungen in der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei konnte er aufzeigen, dass neben stabilen Umsätzen vor allem ein gutes Kostenmanagement und somit in vielen Bereichen Einsparungen maßgeblich zum guten Ergebnis beigetragen hat. Vor dem Verlesen des Prüfungsberichts ging Herr Wirkuttis vom Genossenschaftsverband nochmals auf die besondere Situation eines zwar außerordentlich guten Jahresüberschusses ein, aber zugleich konnte diesmal hiervon nichts vorab als Rückvergütung ausgeschüttet werden. Die Vorgaben für Rückvergütungen besagen, dass vorab die Gewinne aus Nebengeschäften von dem aus dem regulären Geschäftsbereich stammenden zu versteuernden Ergebnis abgezogen werden müssen. Die Gewinne der nicht rückvergütungsfähigen Nebengeschäfte wie Kursgewinne, Zinserträge, Photovoltaik oder von der Halle Gartlage lagen dabei mit 390 T€ höher als die anderen regulären Ergebnisse. Herr Wirkuttis stellte im nachfolgenden zusammengefassten Prüfungsbericht heraus, dass erneut die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses voll bestätigt werden konnte. Zudem haben sich im letzten Jahr nicht nur die Nebengeschäfte gut entwickelt, sondern auch das Kerngeschäft zeigte eine positive Entwicklung; zudem stellte er die außerordentlich gute Finanzausstattung des Unternehmens heraus.

Da Jürgen Halbrügge in diesem Jahr zum letzten Mal den Jahresabschluss präsentierte, ließ es sich Herr Wirkuttis nicht nehmen, ihm im Namen des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit von 49 Jahren seit Beginn der Ausbildung bei der OHG und über 30 Jahre als Leiter der Abteilung, die goldene Ehrennadel des Verbandes zu überreichen. Herr Westrup schloss sich im Namen der OHG dem Dank an die Arbeit von Herrn Halbrügge und speziell seinem geschickten Umgang bei den Finanzanlagen an.

In seinem Bericht des Aufsichtsrates ging er nochmals auf Schwerpunkte wie die BTV-3-Verbringungsregeln und Restriktionen, die Beratung der Satzungsanpassung sowie züchterische Themen im letzten Jahr ein.

Nachfolgend wurde von den stimmberechtigten Mitgliedern sowohl der Jahresabschluss, als auch die Zuweisung des Jahresüberschusses in Höhe von 549.431,00 € in die Ergebnisrücklagen einstimmig beschlossen. Ebenso erhielten Vorstand und Aufsichtsrat jeweils die Entlastung für ihre Tätigkeit. Die in diesem Jahr turnusmäßig zur Wahl stehenden Gremiumsmitglieder, Cord Lilie für den Vorstand, sowie Robert Anken, Henrik Detert und Heinz-Georg Plogmann-Gr. Börding für den Aufsichtsrat, wurden in getrennten Wahlgängen jeweils einstimmig wiedergewählt.

Kälberaufzucht optimieren

Zum Abschluss hielt Hanna Strodthoff-Schneider von der Agroprax einen inte-

ressanten Vortrag zum Thema „Stressfaktor Absetzen? – Wie wir Kälber schon während der Tränkephase optimal vorbereiten können“. Sie stellte einleitend heraus, dass eine Beurteilung der Kälberaufzucht im Betrieb nur durch regelmäßige Kontrollen bei allen Kälbern möglich ist. Es kommt nicht nur auf die Durchschnittswerte für Tageszunahmen in den Einzelabschnitten an, sondern zugleich auf die Vermeidung von zu vielen Ausreißern nach unten. Man sollte sich daher zunächst Gedanken machen, wie man im Betrieb sowohl das Geburtsgewicht, das Gewicht beim Absetzen als auch drei Wochen nach dem Absetzen einfach erfassen kann durch Positionierungen von Wiegeplatten oder einer Waage an einer Kälberkarre. Nachfolgend stellte sie die fünf wesentlichen Punkte für ein stressfreies Absetzen heraus

- nur qualitativ gute (> 23 % Brix-Wert) und hygienisch saubere Biestmilch,
- ein durchdachtes, funktionierendes Tränkeregime,
- geeignetes Festfutter mit adäquatem Stärkegehalt (möglichst als Trockenfutter), um eine frühe und gute Entwicklung der Pansenzotten zu gewährleisten,
- überschaubare Gruppengrößen von max. 6 Kälbern während der Tränkeperiode und nach dem Absetzen max. 10 Kälbern,
- ein durchdachtes Impfregeime mit möglichst intranasaler BRSV-Impfung und ansonsten nur anhand von Erregerbefunden weitere gezielte Maßnahmen

Anhand ihrer umfangreichen Erfahrungen in Praxisbetrieben konnte sie anschaulich überzeugende Forschungsergebnisse zum aktuellen Stand der Wissenschaft präsentieren und Tipps geben, wie man diese in der Praxis umsetzt. Bei den vielen Fragen im Anschluss an den Vortrag blieb sie keine Antwort schuldig. Trotz höherer Kosten sprach sie sich speziell in den ersten zwei Wochen für den Einsatz von Vollmilch aus, da diese die höchste Verdaulichkeit aufweist. In Bezug auf die Festfutteraufnahme konnte sie anschaulich zeigen, dass bis zum Absetzen silierte Futtermittel offenbar nicht ausreichend gut von Kälbern verwertet werden. Stattdessen sollte das Trockenfutter hohe Maisanteile, möglichst Soja als Protein-Komponente und kurz gehäckseltes sauberes Stroh enthalten. Förderlich für die Schmackhaftigkeit und Zottenentwicklung ist zudem neben Melasse ein gewisser Anteil an Milchprodukten wie z. B. Molke. Solche qualitativ guten Trockenfutter sind zwar preislich sicher etwas teurer, aber die Funktionssicherheit und bessere Tageszunahmen zahlen sich später durch bessere Leistung im Leben der Kuh auf jeden Fall aus.

Hinsichtlich der optimalen Länge der Tränkeperiode spricht laut Frau Strodthoff-Schneider viel für eine Zeitperiode von 12 bis 13 Wochen.

Abschließend bedankte sich Herr Westrup für den sehr praxisnahen Vortrag und lud die anwesenden Mitglieder noch zum gemeinsamen Mittagessen ein.



Ehrung von Jürgen Halbrügge durch Herrn Wirkuttis vom Genossenschaftsverband



Referentin Hanna Strodthoff-Schneider

Augustin und Hintze gewinnen BRS-Awards 2025 bei den Milchrindern

Klaus-Dieter Augustin sowie Jürgen und Dennis Hintze sind die Preisträger der erstmalig verliehenen BRS-Awards in der Mitgliedergruppe Milchrind. Trotz der Absage der ursprünglich für den 4. Juli geplanten BRS Convention wurden die insgesamt 8 Awards für die besten rinderhaltenden Betriebe und Züchter in Deutschland aber trotzdem in feierlichem Rahmen übergeben. Die Kategorien Future Dairy Farmer 2025 und Holsteinzüchter 2025 hätten sich würdigere Sieger wohl nicht wünschen können.

Klaus Dieter Augustin – Future Dairy Farmer 2025

Mit einem besonderen – Geschenk – wurde Klaus-Dieter Augustin im Rahmen der Feier seines 60. Geburtstags überrascht. Der bekannte Züchter aus Neuendorf in Mecklenburg-Vorpommern hat sich als erster Gewinner des Future Dairy Farmer Awards ein weiteres Denkmal seines züchterischen und betrieblichen Erfolgs setzen können. Klaus-Dieter bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Familie einen 750 ha großen Milchviehbetrieb, der in Punkto Leistung (13.655 kg) sowie Zucht- und Schauerfolgen seit ewigen Zeiten zur deutschen Spitze zählt. Trotzdem waren für die Jury bei der Rangierung der aus allen Teilen Deutschlands nominierten Kandidaten nicht nur betriebliche und züchterische Eckzahlen ausschlaggebend. Der Charakter des Future Dairy Awards orientiert sich neben der Qualität der Herde auch an unternehmerischen Fähigkeiten sowie an weiteren für das Image und die Zukunftsgestaltung der Milchviehhaltung ausschlaggebenden Punkten. Der Betrieb Augustin ist seit langem für die Unterstützung von Auszubildenden und Jungzüchtern, sein hohes Tierwohl und seine progressive, positive Öffentlichkeitsarbeit bekannt. Kurzum, Klaus-Dieter Augustin ist ein Milchviehhalter mit Vorzeigecharakter, wie man ihn sich in der Branche nur wünschen kann und somit ein mehr als würdiger Preisträger in dieser Kategorie. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle im Namen aller deutschen Zuchtverbände und des BRS.

Jürgen und Dennis Hintze – Holsteinzüchter 2025

Wenn es um die Anzahl hoch platzierter einflussreicher Vererber geht, um tiefe, selbstentwickelte und auch in anderen Herden erfolgreiche Kuhfamilien oder um intensiv genutzte weibliche Donoren und außergewöhnliche Verkaufserfolge



Klaus-Dieter Augustin freut sich gemeinsam mit seiner Frau Kirsten über seine Auszeichnung als Future Dairy Farmer 2025, dessen Preis er von Vertretern des BRS und der RinderAllianz überreicht bekam.



Es ist nicht der erste Preis, den Jürgen und Dennis Hintze für Ihre herausragende züchterische Arbeit erhalten, trotzdem ist der offizielle Titel als Holsteinzüchter 2025 auch für die beiden eine ganz besondere Auszeichnung. Award, Siegerscheck und weitere Präsente übergaben Vertreter von BRS, Masterrind und Synetics an Familie Hintze.

– in jedem dieser Bereiche sind Jürgen und Dennis Hintze aus dem niedersächsischen Trebel seit Jahrzehnten eine feste Größe in der deutschen Zuchtszene. Dass Hintzes aber auch bei der Betrachtung der in den vergangenen 24 Monaten erzielten Zuchterfolge an der deutschen Spitze stehen, beweist die unglaubliche Konstanz und Zuverlässigkeit, mit der das erfolgreiche Vater-Sohn-Gespann seine Zucht betreibt. Und davon profitieren Züchter und Milchviehhalter in ganz Deutschland. Hintzes extrem einflussreicher J-Stamm ist die Basis hinter den aktuellen Spitzenbulln Pennywise und Solar-P. Alleine bei der Masterrind/Synetics sind derzeit mehr als zwei Dutzend genomisch und töchtergeprüfte Vererber mit dem WEH-Präfix (Wendland Holsteins) verfügbar, darunter die Spitzenvererber Major Tom, Nexomon und Rooney-Red. Hinzu kommen eine Vielzahl weiterer Topbulen wie Highplayer, Temptation, Robocop oder Camouflage. Der Stall bei Hintzes mit seinen 300 Milchkühen, 140 Bullen und 360 Jungtieren ist vollgestopft mit Spitzengenetik und intensiv genutzten Bullenmüttern. Deutschland hat einige Züchter von internationalem Topformat zu bieten, auf dem Niveau, auf dem die Wendland-Herde aktuell agiert, kann jedoch kaum einer mithalten. Der Award für den Holsteinzüchter 2025 geht somit mehr als verdient an Jürgen und Dennis Hintze. Herzlichen Glückwunsch!

Stephan Schneider, BRS

Mehr zu den **Awards und Nominierten** sowie zu **Statistiken** rund um die **Holsteinzucht** finden Sie online auf www.richtigzüchten.de.

Weitere
Infos



Beef-on-Dairy: Neue Zuchtwerte für bessere Bullenauswahl

Im August 2025 gibt es wichtige Neuerungen in der Zuchtwertschätzung für „Beef-on-Dairy“ (BoD)-Bullen – also Fleischrindbullen, die für die Besamung auf Milchrindern eingesetzt werden. Neben einer neuen Basis für die Abkalbezuchtwerte werden erstmals auch Zuchtwerte für Kalbgewicht und Kalberlös veröffentlicht. Damit können Milchviehhalter BoD-Bullen noch gezielter passend zur eigenen Herde auswählen.

BoD **RZ**Beef on Dairy

Der Einsatz von Fleischrindbesamungen in Milchviehbetrieben hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Im Jahr 2024 lag der Anteil der BoD-Besamungen bei rund 25 % in Deutschland. Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist der deutlich höhere Erlös, den BoD-Kälber im Vergleich zu reinen Holstein-Kälbern beim Verkauf erzielen. Gleichzeitig gilt es, potenzielle Risiken wie schwere Abkalbungen oder eine erhöhte Totgeburtensrate im Blick zu behalten. Bislang fehlten jedoch verlässliche Zuchtwerte, sodass die Bullenwahl oft pauschal nach Rasse erfolgte. Das ändert sich nun mit der Hauptveröffentlichung der Zuchtwerte im August 2025.

Neue gemeinsame BoD Basis für Kalbezuchtwerte
 Bisher wurden die Zuchtwerte für die Kalbmerkmale auch für BoD-Bullen auf Basis der Holstein-Population veröffentlicht. Da Holsteins sehr leichtkalbig sind, fällt der direkte Vergleich mit Fleischrindbullen zu deren Ungunsten aus. In der Folge erscheinen selbst die besten Fleischrindbullen deutlich unterdurchschnittlich – was eine differenzierte Auswahl erschwert. Daher wurde eine neue Vergleichsbasis speziell für BoD-Bullen eingeführt. Diese neue Basis setzt sich aus den BoD-Kälbern zusammen, die in den letzten 5 Jahren geboren wurden. Durch die neue BoD-Basis lassen sich sowohl die besten Bullen innerhalb einer Rasse gezielt identifizieren als auch faire und sinnvolle Vergleiche zwischen verschiedenen Fleischrinderrassen anstellen – ein klarer Vorteil für die optimale Bullenauswahl.

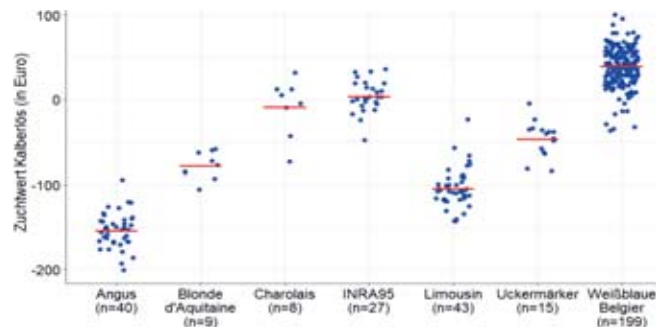
Zuchtwerte für Kalberlös und -gewicht

Entscheidend bei BoD-Kälbern ist vor allem der Verkaufserlös, welcher maßgeblich vom Verkaufsgewicht abhängt. Um Bullen besser identifizieren zu können, deren Nachkommen besonders gute Zunahmen, hohe Verkaufsgewichte und entsprechend höhere Erlöse bringen, wurden zwei neue Zuchtwerte eingeführt: einer für das Kalbgewicht und einer für den Kalberlös. Beide beruhen, wie auch die Abkalbezuchtwerte, auf der neuen BoD-Basis. Wichtig ist dabei, dass die Zuchtwerte in Naturalskala ausgedrückt werden, relativ zum Mittelwert der Basis. So bedeutet beispielsweise der Zuchtwert eines Bullen für den Kalberlös von +50 Euro, dass seine Nachkommen im Mittel 25 Euro mehr Erlösen (Bulle gibt nur die Hälfte seines Zuchtwertes weiter) im Vergleich zum Durchschnitt der BoD-Basiskälber.

In Abbildung 1 werden die Zuchtwerte der BoD-Bullen nach Rassen dargestellt. Dabei zeigen sich sowohl markante Unterschiede zwischen den Rassen als auch innerhalb der ein-

zelnen Rassen. Da die meisten BoD-Basisbullen Kreuzungen mit Weißblauen Belgiern sind, schneiden andere Rassen im Vergleich oft schlechter ab. Das sollte aber nicht abschrecken: Wer etwa einen Angus-Bullen für BoD einsetzen möchte, sollte seine Zuchtwerte im Vergleich zum Durchschnitt der Rasse betrachten: dieser liegt bei -153 €. Es gibt jedoch deutlich bessere Bullen, die besonders interessant für den Einsatz sind. Mit den neuen Zuchtwerten lässt sich nun also gezielt der passende Bulle innerhalb der Rasse finden.

Abb. 1: Verteilung der Zuchtwerte Kalberlös von BoD-Bullen nach Rasse.



Die blauen Punkte repräsentieren die einzelnen Bullen, die rote Linie zeigt den Mittelwert je Rasse an.

Beziehung zwischen Kalbgewicht, Kalberlös und Kalbmerkmalen

Ein höheres Geburtsgewicht kann zu schwierigeren Geburten führen – das zeigt sich auch in der genetischen Korrelation zwischen Kalberlös und Kalbeeigenschaften. Es empfiehlt sich also, die Auswahl der Vatterasse nicht rein erlösorientiert zu treffen, sondern auch die Kalbmerkmale in Relation zum eigenen Kalbmanagement zu betrachten. Während solche Überlegungen bislang nur durch die Wahl der Rasse berücksichtigt werden konnten, stehen nun mit den neuen Zuchtwerten auch gezielte Differenzierungen innerhalb der Rasse zur Verfügung.



Fazit

Die neuen Zuchtwerte für BoD-Bullen ermöglichen eine gezieltere Auswahl nach Verkaufsgewicht, Erlös und Kalbeeigenschaften – und das nicht nur zwischen, sondern auch innerhalb der Rassen. So lassen sich Erlöspotenzial und Kalberisiken in der eigenen Herde optimieren.

Damilola Adekale, vit

Zwillingsgeburten als Risiko – Kann Zucht Abhilfe schaffen?

Zwillingsgeburten bei Kühen sind selten, bringen aber viele Probleme mit sich: Sie erhöhen das Risiko für Schwer- und Totgeburten, führen häufiger zu Stoffwechselerkrankungen und Nachgeburtsverhalten und steigern so die Abgangsrate der Kühe. Die Kälber selbst kommen oft mit einem niedrigeren Geburtsgewicht zur Welt, zeigen eine reduzierte Vitalität und eine schlechtere Entwicklung. Zudem problematisch: Bei gemischtgeschlechtlichen Zwillingen ist das weibliche Kalb in der Regel unfruchtbar (Freemartinismus). Insgesamt wirken sich Zwillingsgeburten also negativ auf die Wirtschaftlichkeit, Tiergesundheit und das Tierwohl im Betrieb aus.

Da in letzter Zeit vermehrt über eine Zunahme von Zwillingsgeburten berichtet wurde, haben wir die zugrunde liegende genetische Veranlagung dieses Merkmals näher untersucht. Ziel war es, zu untersuchen, ob eine züchterische Reduktion der Zwillingsgeburtenrate möglich ist.

Keine Zunahme, aber klare Unterschiede je nach Kalbenummer

Die Analyse von Kalbedaten der letzten 24 Jahre zeigt: Ein genereller Anstieg der Zwillingsrate konnte nicht bestätigt werden (Abbildung 1). Auffällig ist jedoch die Unterschiede zwischen den Kalbenummern: Während Kühe in der ersten Laktation nur zu 0,87 % Zwillinge gebären, liegt die Rate ab der zweiten Laktation bei 3,83 %. Aufgrund einer genetischen Korrelation von lediglich 0,88 zwischen der ersten und den höheren Kalbenummern wurden Zwillingsgeburten im weiteren Verlauf als zwei getrennte Merkmale betrachtet:

- Zwillingsgeburten bei der 1. Kalbung
- Zwillingsgeburten ab der 2. Kalbung

Zuchtwertschätzung zeigt genetisches Potenzial

Die Heritabilitäten betragen 1 % für die 1. Kalbung und 2,6 % ab der 2. Kalbung. Die Zuchtwerte wurden mithilfe eines Single-Step-Modells geschätzt. Dabei gilt: Ein höherer Zuchtwert steht für eine genetische Veranlagung für Zwillingsgeburten. Im anschließenden Genotyp-Phänotyp-Vergleich (Abbildung 2) zeigte sich trotz der niedrigen Heritabilität eine ausgeprägte genetische Variabilität im Merkmal: die Bullen wurden nach ihrem Zuchtwert in vier Gruppen eingeteilt – von den 25 % mit den niedrigsten bis zu den 25 % mit den höchsten Zuchtwerten (graue Balken). Anschließend wurde die durchschnittliche Zwillingsgeburtenrate der Töchter je Gruppe berechnet (blaue Linie). Das Ergebnis: Die Bullen in den verschiedenen Gruppen zeigen deutliche Unterschiede in der durchschnittlichen Zwillingsgeburtenrate ihrer Töchter. Damit lässt sich die Zwillings-

Abb. 1: Phänotypischer Trend der Zwillingsgeburtenrate bei Deutschen Holsteins

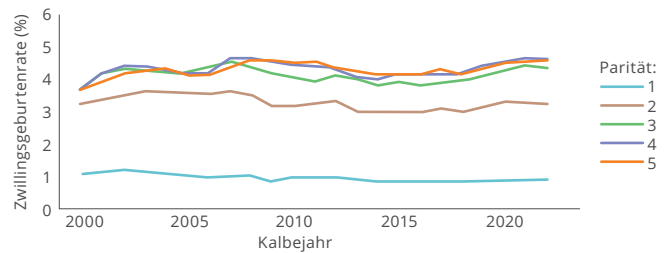
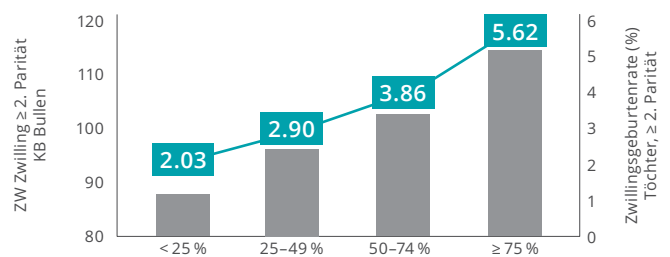


Abb. 2: Mittlere Differenzierung der Phänotypen der Töchter nach ZW-Klassen für den Zuchtwert Zwillingsgeburten 2. Kalbung der KB Bullen



rate in der Herde durch gezielte Bullenwahl wirksam steuern. Erfreulich ist zudem, dass genetische Korrelationen zu anderen Merkmalen nur sehr gering ausfielen – und wenn vorhanden, dann in züchterisch erwünschter Richtung. Das Risiko negativer indirekter Selektionseffekte ist somit als gering einzustufen.

Fazit

Eine züchterische Bearbeitung des Merkmals erscheint somit möglich und kann langfristig zur Reduktion von Zwillingsgeburten beitragen – mit positiven Effekten auf Wirtschaftlichkeit, Tiergesundheit und Tierwohl.

Laura Hüneke, vit

vit jetzt ICAR-zertifiziert für Elternfinder

Seit Mai 2025 ist Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (vit) offiziell eine von ICAR (International Committee for Animal Recording) zertifizierte Stelle für die Ermittlung von Elterntieren auf Basis von SNP-Typisierungen bei Rindern. Dieses Verfahren findet Anwendung, wenn Zweifel an der angegebenen Abstammung bestehen oder keine verlässlichen Abstammungsinformationen vorliegen. In solchen Fällen bietet der sogenannte „Elternfinder“ eine wissenschaftlich fundierte Lösung, um die korrekten Elterntiere basierend auf ihrer Genetik zu identifizieren. Die ICAR-Zertifizierung bestätigt vit die Einhaltung höchster internationaler Standards bei der Durchführung.

Christin Schmidtman, vit



Muscle Weakness bei Deutschen Holsteins – was steckt dahinter?

Im April 2023 wurde in den USA erstmals ein neuer genetischer Defekt bei Holstein-Kälbern festgestellt: „Muscle Weakness“ (MW, Muskelschwäche). Die betroffenen Kälber können nach der Geburt nicht selbstständig aufstehen oder verlieren innerhalb der ersten Lebenstage ihre Bewegungsfähigkeit. Viele verenden früh oder müssen eingeschläfert werden. Forscher der Penn State University fanden die Ursache: eine Mutation im CACNA1S-Gen auf Chromosom 16 stört die Signalübertragung zwischen Nerven und Muskeln.

In den USA sind rund 11 % aller getesteten Holsteins Träger dieser Mutation, in Kanada etwa 6 %. Über bekannte US-Vererber wie Supersire und Robust gelangte das MW-Gen auch nach Deutschland – allerdings in deutlich geringerem Umfang. Bisher wurden rund 135.000 Holsteins in Deutschland getestet. Die Trägerfrequenz liegt aktuell bei 2,6 % bei den Schwarzbunten und bei 1,6 % bei den Rotbunten. Der höhere Trägeranteil bei den Schwarzbunten geht auf den vermehrten Einsatz nord-amerikanischer Genetik zurück. Auffällig ist, dass aus Deutschland bisher kaum Berichte über Kälber mit typischen MW-Symptomen vorliegen.

Zum Vergleich: Der bekannte Defekt BLIRD (Bovine Lymphocyte Intestinal Retention Defect) hat in der deutschen Holstein-

Population derzeit eine Trägerfrequenz von knapp 6 %. BLIRD tritt deutlich häufiger auf, zudem sind homozygote Trägertiere eindeutig gesundheitlich beeinträchtigt.

Bei Muscle Weakness ist die Lage also weniger gravierend. Trägertiere zeigen keine Symptome und haben auch keine Leistungseinbußen. Problematisch wird es erst, wenn zwei solcher Träger miteinander verpaart werden – dann kann ein Kalb geboren werden, das beide Anlagen erbt und Krankheitszeichen zeigt. Durch gezielte Anpaarungsplanung lässt sich das jedoch vermeiden. So kann die Verbreitung des Defekts gestoppt und die Häufigkeit von MW in der deutschen Holstein-Population weiter gesenkt werden.

Christin Schmidtman, vit



©Dorothee Warder

Vertreter aller deutschen Zuchtorganisationen sowie von CONVIS (LUX), Holstein Austria, GGI-SPERMEX, vit, IFN und BRS waren zu Besuch bei Caisley.

Gemeinsamer Austausch zur Stärkung der Genotypisierungsprojekte

Seit einigen Jahren hat sich der gemeinsame Austausch unter den Betreuern der KuhVision- und Herdentypisierungsprojekte bewährt. So trafen sich am 7. und 8. Mai bei Caisley in Bocholt erneut in den Typisierungsprojekten beteiligte Vertreter der Zuchtorganisationen, vit, IFN und BRS.

Neben einer interessanten Werksbesichtigung beim Ohrmarkenhersteller erfuhren die Teilnehmer mehr über den aktuellen Projektstand, Neuerungen und aktuelle Projekte im vit, die Qualität der Gesundheitsdatenerfassung und unterschiedliche gendiagnostische Untersuchungsmethoden. Mittlerweile sind 2.557 deutsche (30 % der deutschen Herdbuchkühe) und 190 ausländische Betriebe in KuhVision und Herdentypisierung angemeldet und liefern täglich wertvolle Daten für die Zuchtwertschätzung. Insgesamt wurden so

schon 1,4 Mio. Tiere genomisch untersucht, von denen über 650.000 bereits gekalbt und eine 100-Tage-Leistung haben. Im Gegenzug zu ihren Daten erhalten die Betriebe wertvolle Informationen für ihr Management zurück. Auch hier ist eine gute Betreuung durch die Zuchtorganisationen wertvoll und so fand zum Ende des Workshops ein gemeinsamer Austausch über Möglichkeiten und Ideen zur besseren Betriebsbetreuung und auch Neuaquise statt.

Anke Rolfes, BRS



47.

Internationale Osnabrücker Schwarzbunt-Tage

31. Januar 2026

Halle Gartlage, Osnabrück

Holstein-Schau

Nachzuchtgruppen

Top-Genetik-Auktion



Fotos: Dorothee Warder

Hauptsponsoren:



Osnabrücker Herdbuch eG

www.ohg-genetic.de

